Alturem Bilde Beitung

Elbinger

Diefes Blatt (früher "Rener Sidinger Anzeiger") erscheint werktäglich und tofiet in Eibing pro Quartal 1,60 BR., mit Botenlohn 1,90 BR., bei allen Poftanftalten I ML.

= Telephon: Anschluft Nr. 3. =

Jusertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt bie Expedicion biefer Zeitung

Nr. 135.

Elbing, Sonnabend



Zageblatt.

Berantwortlich für ben politischen, feuilletonistischen und allgemeinen Theil: Max Wiedemann in Elbing; für ben provinziellen, lotalen u. Inferatentheil: i. B. Bogislaw Aristeller in elbing Sigenthum, Drud und Berlag von S. Caure in Elbing.

12. Juni 1897.

49. Jahrg.

Die Reichstags-Ersaswahl in Rönigsberg.

Bei ber geftrigen Reichstage-Erfatmahl erhielt, wie wir heute fruh icon burch Extrabiatt melbeten, ber Canbibat ber Socialbemotraten, Rechtsanwalt Saafe 11 917 Stimmen, mabrend für Papen bied (freif. Bp.) 5008, für Rraufe (natl.) 4049 und für Störmer (Antif.) 2160 Stimmen abgegeben wurden. Mithin ift Rechisanwalt Saafe zum Reichstags. Ab-geordneten für den Wahltreis Ronigsberg (Stadt) ge-

wählt worden.

Der Wahlfreis war bis zum Jahre 1878 im unbestrittenen Besite ber Fortschrittspartei, deren Bertreter Rentier J. Dickert 1871 und 1874 im ersten
Wahlgange, 1877 aber in der Stichwahl gegen den Nationalliberalen mit großer Mehrheit siegte. Bei ber ersten Auflösung des Reichstages im Jahre 1878 in Folge der Attentate hielt man das Mandat sortichrittlicherseits so gesichert, daß der Kandidat mahrend ber Wahlbewegung eine Reise nach Rußland antreten tonnte. Die Folge Der Lässigfigfeit war ber Sieg bes freiconservativen Justigraths Stellter im erften Bahlgange mit 7722 gegen 5351 fortidrittliche und 1108 locialbemotratifche Stimmen, mahrend 228 auf einen Babitanbibaten bes Centrums entfielen und 8 fich geriplitterien. Die schweren Schäbigungen des Handels von Königsberg durch die samose Zoll"Mesorm" von 1879 bewirften einen volltommenen Umichwung daselbst. Im Jahre 1881
wurde Brosessor I. Wöller, ein Beteran und Gemaßtegelter der Fortichtitspartet, mit 12851 Sitummen
im ersten Wahlangs gemöhlt möhrend auf im ersten Bablgange gemablt, mabrend auf ben Greiconserbatiben nur 2142, ben Socialbemokraten 248, das Centrum 197 entfielen und 10 fich zerspiliterten. 3m Jahre 1884 erhielt Möller 7661, ber Socials demokrat dagegen 435f, der Conservative 3799 Stimmen; Möller siegte in der Sitchwahl mit 9024 gegen 6426 socialdemokratische Stimmen. Dagegen erzielte Möller bei, der Faschingswahl von 1887 nur 6427 gegen 7408 nationalliberale und 7987 socialdemostratische Stimmen. In der Stichwahl erhielt der nationalliberale Bürgermeister Hoffmann mit 12 468 gegen 10 280 socialdemostratische Stimmen das Mandat. Bet der 1890er Bahl erhielten im ersten Bahlgange die Freisen 2007 des Mertanalliberalen 5680. bie Freisinnigen 6725, die Nationaliberalen 5680, an stimmen hatten, da es Pflicht jedes conservativen ber focialdemokratische, aus Berlin ausgewiesene Mannes sei, die Wahl des Dr. Krause zu verhüten,

Stidwahl mit 13 138 gegen 12 615 freifinnige Bei ber Stimmen bas Manbat. letten Bahl von 1893 erzielten die Nationalliberalen 7 296, die freisinnige Bollspartel 5 952, die Socialdemokraten

10 968 Stimmen, 23 zersplitterten. Schulze siegte mit 13 136 gegen 10 450 nationaliberale Stimmen. Das Resultat der gestrigen Ersahwahl ist überraschend, da man nicht erwartet hat, daß der socialbemotratische Candidat schon im ersten Wahlgange fiegen wurde. Speciell feitens ber freifinnigen Bolts-partet mar die Bahlagitation eine recht ruhrige; es Speciell feitens ber freifinnigen Boltsmurden gablreiche Berjammlungen abgehalten, in benen u. a. der Candidat Gutsbefiger Bapendied, Banbtagsabgeordneter Schulge-Berlin, Redocteur und Secretar bes Berbandes ber Sirid-Dunder'ichen Gewerlvereine, Goldichmidt . Berlin, Chefredacienr Balter fprachen. Rach dem Berlauf Diefer Berjammlungen maren Die Ronigeberger Barteigenoffen gu ber Erwartung berechtigt, daß fie ihren Candidaten in eine gunftige Stichmabl bringen wurden. Dies ift nun nicht nur nicht ber Sall, fondern die Babl der freifinnigen Stimmen ift gegen 1893 fogar um 944 gurudgegangen. Benn-gleich jest bei ber Erfatmabl die Babibetheiligung um 1100 Stimmen geringer war als bei ber Saupt mabl, 1893 fo find boch etwa 600 Stimmen auf den Socialbemofraten übergegangen. Die Rationalliberalen, Confervativen und Untifemtten haben gegen Die Babl bon 1898 zusammen 1087 Stimmen berloren. Der Socialdemokrat hat gegen die Hauptwahl bon 1898 949 Stimmen gewonnen. Allerdings hat die 949 Scimmen gewonnen. Allerdings hat die Socialdemokratie, große Anstrengungen gemacht, um ihren Besitzstand zu behaupten; insbesondere ist ihr der Abg. Singer zu Hille gekommen. Bemerkenstwerth ist der vollständige Mißersolg der Antiemiken. für die auch die Conferbativen gestimmt haben. conferbative Parteileitung batte befanntlich auf bie Aufftellung eines eigenen Canbibaten bergichtet, inbeffen die Bartetgenoffen aufgeforbert, unter allen Umftanben fich an der Wahl zu betheiligen und "einem Candidaten ber Ordnungsparteien die Stimme zu geben, um ten Sieg des Socialdemokraten im ersten Bahlgange zu berhindern. Die cons. Oftpreußliche Zig." aber hatte die Barole ausgegeben, daß die Confervativen Mann für Mann für ben Canbibaten ber beutschsocialen Bartet

Metallarbeiter, spätere Gastwirth Schulze bagegen ber in Berlin wie ein Barritabenhelb gegen bas beträgt also jest 1671 Stimmen. Außerdem erhielt 12 370 Stimmen. Letterer erhielt in der Bereinegeset gedonnert habe." Die Antisemiten find ein Antisemit 1893 1254 Stimmen. Im Bangen in Monigeberg jest jum erften Mal mit einer besonderen Candidatur aufgetreten, dürften aber nach Abzug der conservativen kaum mehr Stimmen erhalten haben, als der deutschsociale Resormberein Mitglieder ablt und bies tropbem bie Reichstagsabgeordneten Biebermann, b. Sonnenberg, Werner, Bielhaben und ber be-rühmte Paftor Jokraut wiederholt in Bersammlungen als Redner auftraten. In Königsberg ift alfo fur ben Antisemitismus trop ber großen Bahl judifder Einwohner tein Boben borhanden. Dies ift bas einzige erfreuliche Ergebnig ber Reichstage-Erlatwahl.

Der Ausfall ber Erjagmahl ift bor allem ber geringen Babl-Betheiligung zuzuschreiben. Die Bahl ber Bahlberechtigten betrug 35 171, mabrend 23 130 Stimmen abgegeben wurden; Die Wahlbe-theiligung betrug also nur etwa 66 pCt. Bare bie Wahlbeiheitigung so groß gewesen wie 1893 bei der Hauptwahl, so wäre der Candidat der freifinnigen Volkspartei in die Stichwahl gekommen. Das Bürgerthum und insbesondere die freisinnige Volkspartei wird schon jest die Vorbereitungen zu tressen haben, um bei ben allgemeinen Wahlen im nachften Jahre Die Scharte bom geftrigen Tage auszuweten.

Die "R. S. 3." theilt als Shlufbericht folgendes Stimmenberhaltnis mit: Hage 11 883, Papenbied 5010, Krause 4079, Siormer 2158 und ungiltig ober

Die Wiesbadener Wahl.

Erfreulicher als in Königsberg ift bas Wahlresultat in 28 i e s b a b e n, bas wir gestern bereits unter ben slephonischen Rachrichten mittheilten. Dort erhielt Bintermeyer (fr. Bp.) 6566, Frbr. bon Fugger (Ctr.) 5355, Dr. Quard (Soc.) 5166 und Bartling (natl.) 3072 Stimmen. Die Conservativen und Nationalliberalen stimmten im Jahre 1893 für Berru Ropp bon ber freifinnigen Bereinigung, ber 6289 Stimmen erhielt und in der Stichmahl mit 11870 Stimmen gegen 9566 focialbemofratifche fiegte. Centrumscandibat erhielt bamals 5027 Der (Gewinn 328 Stimmen) ber Socialbemokrat 6253 Stimmen, hat also jest 1087 Stimmen verloren. Auf den Candidaten der freisinnigen Bolkspartet fielen 4895 Stimmen; ber Bewinn beffelben

ein Antisemit 1893 1254 Stimmen. Im Bangen find Diesmal abgegeben worden 20 159 Stimmen gegen 23721 im Jahre 1893, mo bie Bahl ber Bahl= berechtigten 31 995 betrug. Bet ber geringen Bahl-beiheiligung ift der Stimmenzumachs fur ben Candidaten der freisinnigen Bollspartet um so erfreulicher, als man annehmen dart, daß die Centrumspartet in dem zu 60 Procent evangelischen Wahlkreise nahezu den letten Mann zur Wahlurne gebracht hat. Der Wahlkreis ist in der Stichwahl der freisinnigen Volks

In dem Briefwechsel zwischen ben Herren Ridert, Bachnide n. f. w. einerseits und bem Abg. Eugen Richter andererseits im Februar sorderte die freifinnige Bereinigung von der freifinnigen Bollspariet bekannt-lich die Bahrung des Befithftandes. Die Aufrechterhaltung diefer Forderung, der gegenüber die freifinnige Bollspartet auf die Unmöglichkeit hinwies, in Bies= baben einen Befitftand ber freifinnigen Bereinigung anguertennen, ba Ropp bon Conferbatiben und Rationals liberalen gewählt sei, führte zulett den Abbruch der Berhandlungen herbei. Das Ergebniß der Bahl zeigt, daß die Leitung der freifinnigen Bollspartei die Barteiverhältnisse bes Bahlkreises richtig beurtheilt hat.

Der griechisch-türkische Krieg.

Der Gultan läßt auf Roften feiner Brivatschatulle sammtliche Truppen ber Dperations = armeein Theffalien und Epirus uen equipiren. Begen 30 000 Untformen gingen bereits boribin ab, auch die Eruppen in ber Proving jollen balbmöglichft neue Ausruftungen erhalten. Soweit die taiferlichen Fabriten dazu nicht ausreichen, follen beutiche Saufer berudfichtigt werden.

Rach Mittheilung von einer bem türkischen Ritegsminifterium nabestehenden Seite find bie türtischen Ber Iuft eim Rriege gegen Griechenland wett größer als bieber officiell voröffentlicht ift. Bermundet murden 3123 Mann, getoblet 1564 und als bermißt werben faft 200 angegeben, worunter

hauptsächlich die in griechtsche Sande gefallenen Turten einzubegreifen fein durften.
Behufs Prufung der Rechnungen der Ethnite He et atria ift eine Commission von drei Mitgliedern ernannt worden. In einem an die "Afin" gerichteten Briefe erflärt der ebemalige Burgermeifter bon Athen

Aleines Fenilleton.

* Die mufitalifche Coiree, welche bas Raiferbaar am Freitag im Marmorpalais veranstaltet, und auf welcher die geladenen Gäfte in den Kostumen des Jahres 1797 oder in Unisormen zu erscheinen haben, gilt dem Andenken an den 11. Juni 1829, an welchem Polise Raifer Wilhelm I. fich mit ber Bringeifin Augusta bon Weimar vermählte. Als Ovation fur bas neuvermählte pringliche Paar wurde damals Spontinis neue Oper "Agnes von Hohenstaufen" augelührt. im Opernhause, wo gewissermaßen die Reime zu den jegigen Subscriptionsbällen entstanden. Der Sof sab dem Maskengewühl in der großen königlichen Loge zu; den Abichluß der Hochzeitsfeste bildete ein Schlöße ball in Charlottenburg, ber burch einen Gewitterfinrm bet ben Theilnehmern lange Zeit unvergefilich blieb. Der Regen fturste wie ein Wolkenbruch bom himmel, und die Blige glichen Fenerstrahlen. Der Sturm entwurzelte einige hundert Bappeln auf der Chausse, wodurch die Rudjahrt der Ballgafte gefährdet murbe.

naliftentag, ber gegenwärtig in Leipzig tagt, beichloß nach einem Referat bon Dahme Berlin über Strafvollziehung bei Bregvergeben eine Betitton an ben Reichstag dahingehend, daß bei politischen und literarischen Preß der gehen, im Falle eine Freibeitsstrase verhängt wird, nur aus Festungs-haif erkannt werden solle, oder daß für solche Gessinnung herdorgeschaft als nicht aus gemeiner Gessinnung herdorgesonschaft als nicht aus gemeiner Gesinnung herdorgesonschaft als nicht aus gemeiner Gesinnung herdorgesonschaft. ung s 3 wang iprach Hirt Beipzig. Es wurde folgender Antrag angenommen: Der deutsche Schriftsteller- und Journalistentag solle dahin wirken, baß dem § 11 Absat 1 des Gesetzes über die Bresse folgender Wortlaut gegeben wird: Der verantwortliche Podesteuer al gegeben wird: antwortliche Redacteuer einer periodifchen Drudidrijt ift berpflichtet, eine Berichtigung der in letterer mitgetheilten Thatsachen auf Berlangen einer betheiligten öffentlichen Behörde oder Privatperson ohne Ginichalfungen und Auslaffungen aufzunehmen, ivfern die Berichtigung fich wirklich als eine folche erweift, von berichtigung sich wirklich als eine solche erweist, von den Einsendern unterzeichnet ist, nicht strasbaren In-balts ist und sich auf ihatsächliche Angaden beschränkt. Hierzu wurde ein Zusahantrag Steinbach-Wien ange-nommen, wonach die Berichtigungspflicht nicht vorhan-den ist, wenn der Redacteur in der Lage ist, die Un-wahrheit der Berichtigung darzuthun. Nach längerer Berathung über den Beugniß wang wurde eine Resolution angenommen, wonach alle an der Herstellung periodischer Drudschriften Betheiligten ihr Bugniß über ihnen hierbei bekannt gewordene That-

und Schriftfteller - Bereins berathen, eine motivirte Eingabe an ben Reichstag und ben Bundesrath um eine authentische Auslegung bes fogenannten Groben Unjugs Baragraphen gu richten. Der Munchener Antrag wurde einftimmig angenommen mit einem bon Frankel-Berlin beantragten Bufag, ber Schriftsteller= und Journaliftentag beschließe, in energische Agitation gegen die Rechtsprechung bezüglich des genannten Baragraphen einzutreten. Darauf bantte ber Borsipende, Dr. Boeder aus Franksurt in Rachfeier ber Hochzeit sanden große Festlichkeiten a. M., den Behörden und den Vetpziger wereinen in bielen Theatern statt, namentlich eine Frei Redoute für ihre Gastfreundschaft und erklärte den 5. Allgeim Den Theatern statt, namentlich eine Frei Redoute meinen beutschen Schriftfteller. und Journaliftentag für geschloffen. Der Auffichtsrath ber Benfions Un-ftalt beuticher Journaliften und Schriftfteller mabite in feiner geftrigen Situng Dr. Sirth gum Borfitenben, Betset jum stellvertretenden Borfitenden, Frei-herrn b. Sehdlitz jum Schriftschrer, fammtlich aus Munchen. Direktor Benzel aus Berlin und Dr. Steinbach aus Bien wurden gu Raffenrebiforen ge-

murbe über ben Antrag bes Munchener Journaliften-

* Berlin, 10. Junt. Bu einem boppelten Rindesmord und zum Selbst mord hat Berzweislung die 35 Jahre alte Frau des Sattlers R. Schaar aus ber Dennewigftrage 28 getrieben. Frau Schaar, geb. Schulzte, stammt aus dem Kreise Rothenburg und war seit 9 Jahren mit Schaar ver-beirathet. Die Ebe, aus der ein achtjähriger Sohn Robert und zwei Töchter, die sechsjährige Wanda und bie erft acht Monate alte Glifabeth berborgingen, mar febr ungludlich ichon feit langer Beit, weil ber Mann den Wochenberdienst zum größten Theil zu bertrinken pflegte und der Frau nur wenig fur die Wirthschaft abgab. Wiederholt beklogte sich Frau Schaar bei anderen Frauen aus dem Saufe über ihren Mann. Ste mußte ichwer arbeiten, um durch Baichen und Blatten auch nur bas Röthigfte fur ihre Rinder und fich felbft zu ermerben. Um Bfingftheiligabend faben Sausbewohner Schaar wieder betrunten nach Saufe tommen. Bald borten fie anch, wie er in feiner Bohnung fehr laut murbe und ichimpite. Diefer Auftritt hat wohl auch ben letten Unftog zu ihrer Berzweiflungsthat gegeben. Um 91 Uhr fah man fie mit ihren brei Rindern weinend die Treppe binuntergeben. Sie ichlug ben Weg nach bem Landmehrtanal ju ein. Den Sohn ichidte fie balb nach Saufe ju-rud, er blieb nun beim Bater. Diefer murbe ichließe lich unruhig, als die Frau mit ihren beiben Kindern nicht wiederkam, und fuchte nun nach ihr, ohne fie gu finden. Die berzweifelte Frau mar mit ben beiben Töchterchen wohl geraden Weges in den Ranal gegangen und hat dort mit ihnen den Tod gesunden.

* Sizilianische Sittenbilder entrollt ein Schwurgerichtsprozeß in Malland. Der Prozeß ift

Rechtsprechung in ber Sache, in ber alle Angeklagten und Beugen Sigilianer find, nicht glauben ließen. Untlage lautet auf Teftamentsfälfcung, beren fich mehrere ablige Feudalherren mit Silfe täuflicher Selfershelfer ichuldig gemacht haben follen. Auf ber Anklagebank sigen nur ein Rotar bon Calkavuturo, Bincenzo Quagliana, bem seine 72 Jahre weber die körperliche Rüftigkeit und Beweglichkeit, noch die Raffinirtheit und Skrupellosigkeit des sudländischen Besetherdrehers geraubt haben, und zwei Beugen ber Teftamentsaufnahme, ein bierfchrötiger Berwalter und ein Butsangestellter. Alle anderen Angeklagten baben das Beite gefucht, nach ber Ertlärung threr Bertreter aber nur, um ber langen Untersuchungshaft gu entgeben. Es find der Baron Bietro Antonio Sgadart, fein Bruder Francesco Balentino, ihr Neffe Baron Francesco Robolio Rampolla von Bolizzello, ein Berwandter des Rardinal-Staatssecretars, und ihr Schwager Baron Glovanni Gagliardo di Carpinello, endlich zwei weitere Guisvermalter ber Sgabart und einer ihrer Buchhalter. Der Thatbeftand ift nach ber Untlage ber folgende: Um 8. September 1895 ftarb in Betralia Soprana (Areis Cefalu, Prov. Palermo) ber 60jährige Baron Giulio Litterio Sgadori, ein reicher Grundbesitzer jener Gegend, der mit einer früheren Dienstmagd, Maria Assuna Aberna, nur krchlich, also nicht rechtsgiltig berbunben mar. In einem Teftament bom 20. Dezember 1890, das berichiedene frubere aufhob, erffarte er einen Sohn ber Aberna, Namens Diodoro Mirtillo, für den feinigen und feste ibn gum Universalerben ber auf 3-400 000 Bire fich belaufen= den Hinterlassen der in 3—200 000 Bite fur betauten den Hinterlassen der Mutter verblieb; seine Brüder, die obengenannten Angeklagien, erklärte er wegen der ihm zugefügten Kränkungen zu enterben. Als die Wittwe im Begriff war, die Erbichalt in Befit zu nehmen, tam ein Teftament bom 30. August zum Borschein, bas völlig zu Gunften ber Geschwifter und bes Reffen lautete. Die Wittme und ber natürliche Gobn fochten bies als falfc a-, und es erfolgte die Berhaftung des Rotars, ber es aufgefeti batte, und die Flucht ber übrigen Begichtigten. Notar Quagliana behauptet bie Schtheit und Giltig-teit bes letten Testamentes. Rach feiner Erzählung hat er fich am 30. August gu bem icon ichwertranten Baron begeben, um über ein Gefchaft mit ihm gu lprechen, und ist aufgesordert worden, zu bleiben, um Testament anzunehmen. Dies sei im Krankenzimmer ersolgt, nachdem die Frau des Barons gegen 8 Uhr morgens sich entsernt hatte, um sich zur Ruhe zu bes geben. Der Erblaffer fet bolltommen bet Bewußtfein gewesen und habe nur aus Schwäche nicht unter-zeichnen tonnen. Das Testament fei nach bem Dittat des Erblaffers burch ben mitangetlagten Buchhalter Martano Mazzaro niedergeschrieben worden; die Ans Bugnis über ihnen hierbei bekannt gewordene Thats jachen sollen werweigern können, — Am Donnerstag bie Zustände auf der Insel an eine unbeeinflußte ist der Rahmen für ein echt sigtlisches Gemälde. Unter Projess ift geklagten und auch noch andere Personen seien zus dennet geworden; weil gegen gewesen. Der Schwurgerichtssaal zu Malland "Sage mal, Mann, glaubst Du an eine Auserstehung?" die Zustände auf der Insel an eine unbeeinflußte ist der Rahmen sur ein echt sigtlisches Gemälde. Unter Projessor im Bett): "Ja, aber nicht vor 10 Uhr!"

ben Beugen find figilianische Eheleute, Gutsbermalter, Gigenthumer, Aufleher, auch ein Geiftlicher. Der Bolizeirichter bon Petralia - Soprana macht fehr belaftende Musfagen, Die er bor bem Untersuchungslastende Aussagen, die er bor dem Unterluchungsrichter verschwiegen hat, weil er Rache fürchten mußte.
"Wenn mir jest eiwas passirt," rust er aus, "so wirt man wissen, das es auf Rechnung der Sgadart kommt!" Es sind Versuche gemacht worden, ihn wie andere Zeugen einzuschücktern und zu kaufen. Gigentlich zweiselte niemand an der Schuld der Sgadari. Ein Beuge bewerthet Die Sinterlaffenicaft auf 3 Millionen, das Bermogen eines Bas die Juftig in Stalten toften fann, und welche Einschränfungen ihre allgemeine Buganglichfeit er-leidet, wird dadurch beleuchtet, daß für die Borladung ber Entsaftungszeugen 21 000 Lire niedergelegt und zur Sicherung der Anwalterhonorare und sonftigen Kosten 250 000 Lire festgelegt wurden. Richt weniger als sechs namhafte Anwalte sigen am Tische der Ber-

theidiger. * Gin unglaubliches Berbrechen murbe in Dran bor bas Schwurgericht gebracht. Bier Spanier hatten am Beihnachtsabend einen an ihrem Saufe borübergebenden Landsmann hineingerufen, fich auf ihn geworfen und ihn aus bloger Graufamtett, um bie "notcha buena" (beilge Racht) zu feiern, an verschiebe nen Rorperteilen bei offenem Feuer geröftet, mobet fie fein Befchret burch Rnebel unterbrudten. Bruder fand ibn mit Brandmunden bededt, am Unterleib, an ben Rnien und Schenkeln vertoblt, ohnmächtig bor und brachte ibn ins Sofpital, mo er erft am 12 Januar unter furchtbaren Qualen ftarb. Mus ber Berhandlung ergab fich tein wetterer Beweggrund, ber bie Morber ju ihrer That veranlagt hatte. Sie wurden unter Ausichließung borbebachten Sanbelus, dagegen unter bem erichwerenden Umftand ber Folter wegen Totichlags gu je zwanzig Jahren Zwangsarbeit berurtheilt.

Heiteres.

- Naffender Bergleich. Schufterjunge (gum angetrunten beimtehrenden Meifter, welcher ihm ftart angetrunten heimtehrenden Meister, welcher ihm start schwankend auf der Treppe begegnet): "Wissen Se, Meester, Sie ham jeht Aehnlichtelt mit Faustend Irethchen!" — Meister: "Wieso, — dummer — Junge?" — Schusterjunge: "Si sin neemlich weder Fräulein, noch sind Se schön und können ooch ungesietet nach Haufe jehn!" — Troft. Erster Schauspieser: "Wein armer Bater hat mich wohl tausendmal gebeten, ich möchte uicht Schauspieser werden" Ametter Schauspieser:

nicht Schaufpieler merden." Bwetter Schaufpieler: Ra, gram' Dich nicht, alter Freund, Du bift ja auch

feiner geworben!"

Michael Melao bie Melbung fur unbegrundet, daß er herrn Burgermeifter Elwenspoet fur ben beften Morfigender ber Ethnike Betairia fet.

Deutschland.

Berlin, 10. Juni. - Der Raifer befichtigte Donnerftag Bor-mitag auf bem Bornfiedter Felde bei Botsbam bas 1. und bas 3. Garbe-Ulanen, Regiment.

Schriftfteller Being Rrieger murbe megen eines bei ber Reichstagserfagmobl in Torgau berbreiteten Bablflugblattes megen Beleibigung ju 50 Mt. Gelbftrafe verurtheilt. Der Antrag Des Staatsanwalts lautete auf fechs Bochen Gefängnis.

- Ueber Die Socialbemotratie bei ben Bandtagsmablen ichreibt ber "Bormarte", Die Frage der Beiheiligung werde von dem Barteitag entichieden werden. "Wo immer wir Candidaten aufftellen werden es nur folde fein, die durchaus auf bem Boden des focialdemofratifchen Brogramms fteben." Wenn die Partet beschließe, fich an der preugischen Bundtagsmahl zu beiheiligen, fo thut fie es in erfter Binie, um socialdemotratifche Propaganda zu treiben. Sterüber mogen fich die burgerlichen Oppositionellen nur feinen Täufdungen bingeben."

Beer und Marine.

- Die "Darmftabter Beliung" veröffentlicht ben Bor laut eines Telegramms, welches Raifer Bilbelm aniaglich ber gefirigen Feier bes 200jabrigen Beftebens Des Leibregimente Dr. 117 an ben Groß. bergog bon Seffen richtete und in welchem berfelbe ben Großherzog warm begludwunicht. Der Groß-bergog fandte fojort ein Danktelegramm, welches mit ben Borten ichließt: "Ich gelobe mit dem Leib-Regiment, alle Beit gewärtig zu fein der Befehle unferes Allerhöchsten Rriegsherrn und einzusteben fur Em. Majeftat zu des deutschen Baterlandes Bobl.

Ausland.

Defterreich Ungarn. - In Ungarn will die Opposition gleichfalls Dbftruction treiben. Die Opposition beichloß am Breitag den Minificrprafidenten offigiell von bem Beginn ber Obftruction gu verftundigen. Die Obftruction foll bis gur Burudgiebung bes § 16 bes Befet. entwurjes über die StrafprogeBordnung bauern. Rach Diefem Boragraphen maren burch die Breffe begangene Privatbeleidigungen funftig den Schwur-

- Der Nationalrath bat den Beschentmurf über bie Reuorgantfatton der Bandmebr-In fanterie einftimmig argenommen.

gerichten gu entziehen.

Frantreich. - Der "Offerbaiore Romano" beröffenilicht einen Rote, welche Die Weifung bes Bopfies einicharft, baß in Frankreich alle Ratholiten unabhängig bon bem, mas fie theoretlich bevorzugen, die bestebenbe Regierungsform onertennen und unter Benutung ber geschlichen Mittel die Gesetgebung allmählich zu ber-beffern fuchen. Der Bapft richtet in Diefer Beziebung feinen Mobaruf an alle unparteilichen Manner jeber

Schattirung - Bei ber Beraihung der Borlage betreffend Erneuerung bes Beivilegiums ber Bant bon Frantreich brachte Biviant in ber Deputirtenfammer einen Antrag auf Errichtung einer Staatsbant ein. Diefer Untrag murbe bom Soufe mit 422 gegen 118 Stimmen abgelehnt.

Bulgarien.

— Der bulgarische Ministerrath hat, wie man ber "Bol. Corr." aus Sofia schreibt, auf Antrag des Unterrichtsministers die Schließung ber boritgen Univerfitat verlugt, meil Die Stubenten eigenmächtig eine breitägige Trauer fur den ermordeten Schriftfteller Aleto Conftantinow beichloffen und in den bon Studenten bet deffen Begrabnig gehaltenen Reden Regierungsorgane ber Miticuld an dem Mord. anschlage bezichtigt murden. Die oppositionelle Breffe bezeichnet biefe Dogregel als ungefeglich und balt beren Aufhebung für unbermeiblic.

Ufrita. - Das "Reuter'iche Bureau" melbet aus Tananarivo bom 28. Mat, zwei frangofifde Diffio. nare ber Evangeliichen Befellicaft Namens Escande und Minault, feien am Nachmittage des 20. Mat ungefähr 45 Kilometer füdlich von Tananarivo bon Aufftanbifden in graufamer Beife ermordet worden. Ihre Beichen feien am

on England zu vertaufen.

Amerika. - Auf Cub a follen einer Meldung aus habanna Buloige Die Infurgenten gwölf Metten bon Babanna Dynamit in die Luft gesprengt haben. Dabei sollen mehr als bund ert Insafen bes Buges, meiftens Solbaten, getobtet ober ber. wundet worden fein.

Von Rah und Fern.

* Siurichtung. Durch ben Scharfrichter Reinbel aus Magdeburg murbe am Mittwoch in Guftrom (Medlenb) die Hinrichtung bes Schuhmachergeiellen Albert Biese, ber am 23. Marg 1896 weger Raub-mordes jum Tode verurtheilt worden war, vollzogen.

* Berona, 10. Juni. In ber bergangenen Racht ging ein furch'barer Chelon mit ichwerem Sagel. ichlag über bas Thal von Caprino hinmeg. Die gange Ernte, fowie die gesammte Seibenraubengucht mit fämmtlichen Cocoas find bernichtet.

* Lugod (Ungarn), 9. Junt. In der Gemeinde Ris- Borlency murben burch einen Bolten = mehrere Baufer gerftort.

Familte tam Dabet ums Leben.

* Baris, 9. Juni. Die heutige Generalberfamm. lung der Aftionare ber Sueglanal-Befellicaft beichloß einftimmig zur Erinnerung an Ferdinand bon Besseps in Bort Said ein Dentmal zu errichten. Die Roften merben auf 250 000 Fr. beranichlagt.

* Aus Baugtot wird der Ausbruch einer Cho-

leraepibemte gemelbet.

Alus den Provinzen.

Schugen gestiftete Chrenpreis, ein toftbarer Bandichmud, fiel herrn Tifchlermeifter Schinada gu. -Der Ronigliche Regierungsbaumeifter Tanneberger ift jum Gifenbahnbauinfpecio: ernannt worder.

(1) Liebemühl, 10. Junt. Wie mir in ber porigen Rummer berichtet haben, ift bas Feuer in Dittersdorf bon bem Befiger Rraufe in geiftesgeftortem Buftarbe angelegt worden. Die Rranthett bes Genannten bat fich bermoßen berichlimmert, daß er in die Irrenan-

falt Rortau untergebracht werben mußte. Rönigsberg. 10. Juni. Heute Bormittag 11 Uhr hat der "R. H. B. B. Juiolge der erst 23 Jahre alte Uhrmacher R., Geseluspiat Nr. 6, im Einverständniß mit seiner Braut, der 18 Jahre alten Tochter eines hiefigen Badermeifters, erft biefe und bann fich gu tödten versucht. Er brachte dem jungen Matchen einen Revolverschuß in die Bruft und dann fich felbft ein paar Schuffe tet, bie indeg teinen fofortigen tobtlichen Erfolg hatten. Beibe murben ichmer berlett nach bem ftabtifchen Rrantenbaufe gebracht. bas Motib zu ber That berlauict, beg bie Gliern ber Brout thre Einwilligung ju ber Berbeirathung verfagt haben.

Lotale Nachrichten.

Gibing, 10. Junt 1897.

Muthmafliche Witterung für Sonnabend ben 12. Junt : Boltig, ziemlich fahl, Strichregen, Beb hatter Binb.

Die Reffource "Ginigteit" blett geftern ihr Sommerfeft in Dambigen ab. Babrend Die Raoben fich beim Schiegen nach ber Scheibe unterhielten, fpielten die fleinen Madchen Rundfpiele und führten auch einen recht netten Reigen auf. Bit eingetretener Dunkelheit murbe ein Feuerwert abgebrannt, worauf fich Jung und Alt on einem Rangchen erfrente.

Eine intereffante Pioniernbung fand borgeftern in DR artenburg ftatt. Gin Detochement bes Bionierbataillons Fürft Radzwill in Roaigsberg beftebend aus 1 Major, 1 Br . St., 1 Scc St. 6 Unteroffizieren und 2 Einfährigen fuhr vorgestern auf eigenen Rädern von Königsberg nach Marienburg. Dieser Fahrt lag solgende Idee zu Grunde: Die Bahnberdindung zwischen Ephoteuhnen, Roligsberg und Elbing ift bereits gerftort. Damit diefelbe auch bei Martenburg unterbrochen wird, foll die Marienburger Gifenbahnbrude, auf Die ichnelifte Art zerftort werden. Bu biefem 3med nahmen Die Fahrer (ausschließlich ber Difiziere) Simuloferne (Bolgforper, die die Form und das Gewicht der Spreng-forper haben) mit. Rach Anfunft in Marienburg murde die Starte der nothwendigen Ladung berechnet und diefe an ber Brude angebracht. Das Beitrefulta: der Fahrt und der Unbringung der Babung mar febr beirtedigend. Danach tann es nicht mehr in Frage tommen, ob abnliche Auftrage bon Caballerie ober bon Bionieren ausgeführt merben follen.

Rum Provingial Gangerfeft. Un bem beran-Stalteten Bettgefange werben fich 23 Bereine beibeiligen. Um feinen berfelben ju bevorzugen, mirb bos Boos enticheiben, mer bon blefen an bem 1. ober 2. Tage mit feinen Fabigleiten hervor!reten foll. Die Reihenfolge ber an den einzelnen Tagen fingenden Bereine ift eine alphabetische.

Rahnarat. Berein Die biegjahrige Sauptberammlung bes Bereins oft- und meftpreußifder Bahnfünftler findet am 19 und 20. Juni in Königsberg in der "Deutichen Reffource" ftatt. U. a. tommt ein Antrag ouf Theilung bes Bereins nach ben beiben Brobingen und Annahme ber Begeichnung "Dentiften-Berein" jur Berathung. Berr Bahnargt Reuded. Bromberg wird einen Bortrag über Bulcanifiren unter Demonftration eines von ihm erfundenen und felbft. gefertigten Alarmthermometers halten; herr gahnargt Robenberg Elbing wird einige Mitthetlungen über Angles Spftem jum Regultren unregelmäßig geftellter Bahne mochen und Rataphorese-Instrumentarium bon Reiniger, Beppardt uud Schall unter Demonstration borgeigen. Der britte Tag foll ber Befelligfeit gewidmet merben.

Das Gemeindegut der Altftadt balt am Montag, ben 14. Juni, Bormittags 10 Uhr, im Stadtverordnetenfaale eine Generalverfammlung ab. Raberes Inferatentheil.

Aus der Raifer Wilhelm und Raiferin Augufta . Goldene Sochzeite . Stiftung. beren Binjen an bilfsbedürftige ebemalige Rrieger und beren Bittmen vertheilt werden, find der Wittme eines biefigen Bolizeifergeanten auf Antrag bes biefigen Ariegerbereins 10 Dit. bewilligt worden.

Ronigsbergerftraße in der Racht zu Mittmoch mehrere Bemben und andere Bafcheftude geftoblen worden.

W. A leberfahren. Bon einem bedauerlichen Ungludstolle murbe geftern Rachmittags bie 10jabrige Tochier bes Arbeiters Schmidt aus Pangrit Colonie betroffen. 2118 biefe mit ihrer Mutter bie Bange Miederftraße paffirte, tam ihnen ein Bagen in ichuellem Tempo entgegen, bem fie durch gur Geite fpringen Blat machen wollten. Bierbei gerieth bas Rind mit threm rechten Juge berart ungludlich unter bas Sinter rab des Bagens, daß infolge ichwerer Berletungen bas Rind mittelft Droichte nach Saufe geschafft werben mußte.

Abgeführt. Sieben jugenbliche Ginbrecher murben geftern nachmittog bon der hiefigen Boliget Beborde geleffelt dem Königlichen Amtsgericht überliefert Es find Diefes die Jungen, welche in der Alten Borfe eingebrochen und bort eine Menge Sachen geftobien haben. Giner der Beichulbigten fehlt noch. Es haben fich noch 6 andere Ginbruchediebftable berausgeftellt. bet welchen fie Bein, Spirituofen, Gier und andere Bebensmittel 2c. gestohlen haben. Der größte Theil ber gestohlenen Sachen ift vergraben aufgefunden, ein Theil tehlt aber roch. Dret Schod Gier und 8 Fla-ichen Bein haben die Bengel an einem Tage vertilgt.

Maufcheln ift als Sagardfpiel angufeben So bat in ber beutigen Spung das hiefige Schöff n-gericht entichieben, welches einen blefigen R fourateur, in beffen Bocal gemauschelt worden war, ju 10 Mt. Gelbstrafe ober 2 Tagen Befängnig verurtheilte.

Chöffengericht. Der Juhrmann Beinr. Gensler und der Arbeiter Auguft Rollin in Bolisborf trugen feit längerer Beit einen erbitterten Groll gegen ben Schuhmacher Reumann ebenbafelbft. Am 12. April b. 38. trafen bie 3 Berfonen in bem Schttediden Baftlotal gufammen, bierbei padte Rollin ben Reu-G. Ofterode, 10. Juni. Bei dem Schüßensest mann am Bart, rief ihm zu: "Du schorfger Hund, der hiesigen Schüßengilde am 5. d. Mts. errang die Nögligswürde Herr Spiditeur Spudig; zweiter Mitter dem Fänsten in das Geschot, woraus Sastwirth Schlitted wurde Herr Schlosseste Und der Kollin das Lokal verbot. Dieser Aufforderung

bergu und beibe bearbeiteten ben Reumann mit Fäuften und Fugen. Dit Rudficht auf Die große Robbeit erkannte ber Gerichtshof wegen gefährlicher Rorperberletung gegen Gensler out einen Monat gegen Rollin dagegen auf vier Monate Belangnig.
- Den Arbeiter Beinrich Dochring aus Behrendsbagen trifft megen Forfiblebftable ein Tag Befängniß - Die Aufwärterin Agathe Boenig bon bier ift geftanbig, im Mary d. 3e. bem Dienstmädchen Stante aus ihrem Reifetorb ein Bortemonnale mit 36 DRt. entwendet gu haben, woifir ihr eine Befangnifftrafe bon 3 Bochen gud'ctirt m'rb. - Die Bittme Catharina Taube bon bier, mar in ber Garderobe im golbenen Löwen beschäftigt. Hier erhielt fie von einer Dame verschentlich ein Zehnmarkftud, wovon fie 30 Pig. herausgab. Als die betreffende Dame Tags darauf Diefen Britum gewahr wurde, ging fie ju der Angeflagten und forderte fie jur Rudgabe bes ibr berfebentlich übergebenen 3.hnmartftud.s auf. Erft als Die Dame mit Rloge brobte, erffarte fich bie Mige-Lagte gur Rudgabe bereit. Der Berichisho! ertennt gegen fiz wegen berfuchten Beiruges auf 6 Mt Gloffrale beim 2 Tage Gefängnis. ertennt - Der Rellner Frang Gelebt 3 8. in Gumbinnen wird megen geoben Unluge mit 6 Mt. bezw. 2 Tage in Bumbinnen Batt beftraft. - Die Arbeiterfrau Augufte Rrueger geb. Jegloff von hier bat dem Gleifchermeifter Großmann bierfelbft eine Rlobe Solg entwendet. Begen Diebftable im Bieberholungs alle wird ihr eine Betangnifftrafe bon amet Bochen auferlegt.

W A. Mit der Henernte wird icon in der Riederung und auch in hiefiger Stadt begonnen. Dieselbe veripricht in diesem Jahre eine recht lohnende

Bur Landtagerfatwahl in Berent-Dirfchan-Br. Stargard. Unfere geftrige telegraphifche Delb. ung über die Landtagserfatmahl mar nicht gang gutreffend. Es hat nicht eine zweimalige Babl ftattgefunden, fondern nur eine zweimalige Bablung ber abgegebenen Stimmen, Die zuerft Stimmengleichheit und dann den Sieg des Bolen mit einer Stimme Mehrheit ergab. Der "Gesclige" bemerkt dazu: "Dieses Ergebniß ift die Folge der Stimmenenthaltung bon funf freifinnigen Bahlmannern, gu lernen alle unfere beren Ramen tennen brutichen Lefern, die volles Berftandnig fur bi-Barlamenismablen in der Oftmart haben, gewiß intereffiren mirb. Diefe funt beuifch . freifinnigen Bahlmaner, benen die Bolen ben Babifica ber-banten, find die Berren: Oberfehrer Fride, Fabrit. birector Raabe, Schlochthausinip ctor Den Raufmann Robert Schuty aus Dirichau und Mublen Rouf= bifiger Morgewölt · Sobenfteln. Daß deutich -ireifinnige Manner Die Babl eines folden Reactionärs, wie es naturgem's jeder polnische römisch - tatholische Biarrer einen freiconfervativen Bandmirth begunftigen tonnen, manchem unferer beutichen befonders in Beftdeutschland unberftanblich fein." Diefe Bemertung bes "Gefelligen" ift etwas fubn. Bet ber Bablerversommlung in Diricau batten einige Freifinnige ihre Abstimmung für herrn Arndt icon dabon abhangig gemacht, daß berfilbe fich verpflichiete, gegen die Bereinegefegnovelle gu fimmen. Das Bereinsgesetz ift gur Beit die wichtigfte Frage in ber inneren Bolitt, und ba ber Bole Begner ber Rovelle ift, fo muß er einem Freifinnigen minbeftens eben fo

lieb sein wie ein conservativer Freund derselben. Der Verkauf der Plattarten in Berlin auf Bahnhof Friedrichftraße ist jur sammtliche Züge seit dem 1. Mat d. 38. auf die Bet von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends ausgedebnt morden.

Unterrichteturje für Boltefcullehrer. Det Minifter für Sandwiribichatt, Domanen und Forften bat behufe Forderung des U terrichte ur landliche Fortbildungsichulen ongeordnet, bag mit ftaatlicher Unterftugung an mehreren Sandwirthichatteichulen Unterrichteturfe fur Polteichullebrer gur Ausbilbung in ber Ertheilung bes Unterrichts an ben landlichen Fortbildungsichulen abgehalten merde". Diefe Unterrichtefurfe werben eima bier bis iunf Bochen bauern; ben Theilnehmern werben feitene bes Landwirthichafteminiftere entiprechende Beibiffen gemabrt merben.

Betition. Dem Bandtage ift eine Betition gugegangen, in welcher die Fifcher von Tollemit eine Berbindung des frifden Saffs mit der Ditiee mittelft Durchftiche bei Schmeergrube beantroger

Gine Provingialtonfereng für Beftreugen gur Berathung ber Musiubrung bes Bebreibeiolbungsgefetes findet aut Beranloffung des Rultusminifters in Der Oberersateommission wurden heute Morgen schieft der "Matin", dort verlaute gerüchtweise, daß zwei erglische Olfiziere nach dem italienischen Habeita am Roten Meere abges Gestohlen. Bon einer Bleiche in der Sonnen ministers werden theilnehmen. Dangig fatt, und zwar wird bie Ronfereng auf Bore

Behrerbesoldungsgesetzes bat die Regierung zu Königs-berg angeordnet, daß die im Gesetze vorgesebenen. Mindeftsche für bas platte Band die Regel bilben sollen mit Rudficht auf die Berbaltniffe bes Bezirts und der borhandenen Jonds. Ausgenommen find Bommelsbitte und Schmel, bet Memel, Beutnerborf und Friedrichshof bet Ortelsburg, Alt = Billou bet Fichhaufen, Bonarib und Huien bet Königsberg. Bur Berme'dung unnö'higer Streitigketten find bezüglich ber Bemeribung ber Naturalleiftungen und Aderer-tragniffe, fowle bie Ginfunite aus etwaigen Rirchenamtern lediglich bie Gate aus der Rubegehaltstoffen. nachweifung bom 1. Otiober 1896 einzufeten.

Vermischtes.

- Enfant terrible. Fraulein (zum D fiziers. burichen, der ein Borquet gebracht bar): "Sogen Sie bem Beren Lieutenant, bas Bouquet hat mich gang entzudi!" - D'fig'ereburiche: "Ra ichauens, gnädiges Fräulein, gestern hib' ich dasselbe Bouquet zu einer Balleteuse iragen mussen, und die hat's net amal angenommen!"

Telegramme. Berlin 11. Juni. Der Raiser nahm gestern ben

Bortrag bes Contre-Abmirals v. Tirpit entgegen-But Abendiasel wurde ebenfalls ber Contre-Admiral b. Senden Bibran gezogen.

Riel, 11. Juni. Der Rreuger "Rönig Bilbelm" mit dem Pring Beinrich an Bord ift nach Portsmouth in Gee gegargen.

2Biesbaden, 11. Juni. Der Chemiter Bebeimer Sofrath Brofeffor Refenius ift in ber bergangenen

mann wiederholt an. Runmehr tam auch Bensler fammenfloße zwifden Bauern und Genbarmen, bet welchem 2 Bauern und 2 Gentarmen geröbtet wurben. 2 weitere Genbarmen murben gezwungen, fich bor bet Uebermocht in ein Bouernhous gurudzugiehen.

Betereburg. 11. Junt. Die neug borene Groß fürftin erhielt ben Damen Zatjana.

Beterebnrg, 11 Junt. Des Befinden bet Ralferin bon Rugland und ber neugeberenen Groß! fürftin ift befriedigend.

Baris, 11. Juni. Der Deputirte Lodron brachte ein Amendement im Budget für bas Jahr 1898 ein, wonach ber Staat Bruntftude und Befitungen bis gum Betrage bon 260 Millionen France verfaufen foll, welche gur Roftendedung ber projectirten Flottenver: mehrung bienen foll. Belletan wird einen Bufagans trag ju bem Bant Brivilegiums Befet ftellen.

Life 11. Junt. Gin Gifenbahngug ber Strede Bille . Dünkirchen überfubr eine Rabiahrerichaar, 3 Rad'abrer murben fo'ort getotet.

Bruffel, 11. Junt. Das Glastutterwert Bonboufe in Charlerot mußte die Beifftatten fellegen, well 70000 France jur Begablung ber Arbeiter fehlten. Die R gierung lich bie Fabrit militärifc befegen, weil man Unruhen be urchtete.

Bicenza. 11. Juni. Belegentlich ber Dentfeier ber Berteibigung ber Stadt im Jahre 1848 tam es beute gwifden Liberalen und Clericalen gu Thatlich. teiten, mobet mehrere Berfonen verwundet murben. Die Truppen ichritten jum Schute bes clericalen Bemeinberathes ein.

Mithen, 11. Juni. (Sabas . Melbung.) Das Sinangminifterium bat Die Biliequellen Griechenlands einer Prufung unterzogen, welche als Grundlage für Die Bablung ber Kriegeentichabigung bienen wirb. Das Ergebniß murbe bem englifden Finanzattache Loem in Conftantinopel mitgetheilt, ben ber Botichafter Curcle bringend aufgefordert batte, Gr. mittelungen über die Finanglage Griechenlands anguftellen. Diefe Rachricht und Diejenige von der Ernennung einer militarifden Commiffion gur Regelung ber Brergirage murbe als ein bem Abichluß bes Griebens gunftiges Ungeichen betrachtet.

Mithen. 11. Juni. Die Raiferin Gugente ift beute Abend wieder abgereift. - An Bord bes frangofifden Arengers "Latouche Tieville murben einige Galle von Rervenfieber feftgeftellt. Die Rranten murben nach bem Sofpital Banneton gebracht.

Canen, 11. Juni. De Gubrer ber Mufftanbifden baben fich an ben Abmiral Canebaro gewandt, ibre Freunde in Griechenland ju bestimmen, nicht nach Ereta gu tommen. Der englifche Abmiral nahm eine griedifche Bart meg und befchlagnahmte biefelbe.

Wafhington, 11. Juni. Der Berichterftatter ber Finangcommiffion, bat alle früheren Abanderungsantrage ber Commiffion gurudgezogen, fo bag bie bom Repräsentantenhause angenommenen Bestimmungen unberandert bleiben. Darauf beantragte er einen Boll auf raifinirten Buder bon 1 16/100 Cent. per Bfunb.

28afhington, 11. Juni. Rach dem Juni Bericht Des Aderbau. Departemente beirug bas mit Frubjahres und Bintermeigen beboute Areal gufommen 34 569 000 Acres ober 99.9 pCt. bes in ber letten Satfon abs geernteten Areals. Der Durchidnitisftand Des Binter-Beigens 78,5 gegen 77 9 im Borjabre, bes Frabjobre. meigens 89.6 gegen 99.9. bes Safers 89 gegen 98,8, bes Roggens 89 9 gegen 85.2, ber Gerfte 92 2 gegen 98 im Borjahre.

Lima 11. Juni. Gine Truppe von 300 Dann englifder Truppen mit 2 Beidugen ift geftern Mittags burd Berrath inbifder Solbaten bon Eingeborenen überfallen und beschoffen worben. 25 Mann und 8 D'figiere, barunter ber Oberft, find getobtet, ebensoviele fcmer berlett morben.

Leiegraphisme Barienberichte.

norredn, 11. Juni, 2 uge 20 drin. Racim			
Borfe: Feft. Cours donn	10 6	11 6	
4 pat. Deutsche Reichsanleihe	1:4,91	1039)	
31/2 p@t	104,10	104 00	
3 pct. " "		97,7)	
4 pat. Preußische Confole	1.391	1:39)	
31/2 pCt. " "	1.4.1	104,10	
3 pEt. " "	98,20	8 10	
31/2 pet Oftprenfiniche Planobricfe	100,20	100.10	
31/2 plet. Westpreußiche bfandbriefe	100,10	10 ,11	
Desterreichtiche Goldrente	105,00	1048)	
4 pet. Ungartiche Go draite	1047	10451	
Desterreichische Banknourn	170 45	170 40	
Russische Banknoten	216,75	21680	
4 pEt. Rumanier von 1800	89,90	89 90	
4 pEt. Serbifche Goldrente, abg firm	67 00	67,09	
4 pCt Italienische Goldrente	93 60	94.10	
Disconto-Commandit	203.71	204,60	
RarienbMieret. Stomme be et a n	123 90	124,00	
Preise der Courematter			
C),70 A	

piritus 70 loco Rüböl loco mit Faß . Rüböl loco ohne Faß . Rüböl Juni . Rüböl October

Königsberg, 11. Juni 12 Uhr 45 Min. Mittags. (Bon Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschäft.) Spiritus pro 1000 L % excl. Faß.

Loco nicht contingentirt 40,30 A Brie 40,10 A Brie 39,80 A Geld

Spiritusmartt.

Danzig, 1. Juni. Spiritus pro 100 Liter kontingentirter loco 58,70 Br., —,— Gd., nicht kontin-gentirter loco 39,0 Br., —,— Gd. Liestin, 10. Juni. Loco ohne Faß mit 70,— A. Konjumsteuer 38,50, loco ohne Faß mit — A. Konfun-

Budermartt.

Magdeburg, 10. Juni. Kornguder erft. bon 92 % Rodigswürde Herr Spiditeur Spudig; zweiter Ritter den Hiter den Föuften in das Gesicht, worauf Gastwirth Schitter Braden in das Gesicht, worauf Gastwirth Schitter Bundapest, 11. Junt. In der Ortschaft Elemen, neue 9,65 Nachovodutte erkl. von 88 0/. Rendement —, neue 9,65 Nachovodutte erkl. von dem Kollin das Lokal verbot. Dieser Aufforderung Budapest, 11. Junt. In der Ortschaft Elemen, Nuhig. — Gemahlene Rasst. Perr Tischermeister Albert Nadolny. Der von kam Kollin jedoch nicht nach, sowdern griff den Neu- Komitat Torontal, tom es zu einem blutigen Zu. 23,25. Weits 1 mit Faß 22,25. Ruhig. Mirchliche Alnzeigen.

Am Trinitatis-Sonntage. St. Nicolai-Pfarr-Rirche. Annahme ber Ratechumenen gur erften beil. Communion. Borm. 1/29 Uhr: Stille heil. Meffe; bann:

Ginführung ber Ratechumenen, darauf:

Sochamt mit Bredigt: Berr Raplan Evangel. Hauptfirche zu St. Marien,

Borm. 91 Uhr: Beir Biarrer Bury. Uhi: Rindergottesdienft. Rachm. 2 Uhr: Berr Bfarrer Beter.

Borm. 9½ Ühr: Herr Blarrer Weber. Donnerstag, den 17. Juni, Morgens 9 Uhr: Ouartals Communion.

herr Pfarrer Weber. Reuftädt. et. Pfarrfirche zu Seil. Drei-Königen.

Borm. 91 Uhr: Herr Pfarrer Riebes. Borm. 91 Hbr: Beichte. Borm. 111 Uhr: Rindergottesbienft. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Rahn. St. Annen Kirche.

Borm. 91 Uhr: Berr Blarrer Malleife. Borm. 9 Uhr: Beichte. Nachm. 2 Uhr: Berr Pfarrer Bury. Seil. Leichnam-Kirche. Borm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Rahn. Borm. 9½ Uhr: Beichte.

Borm. 111 Uhr: Rindergottesbienft. Rachm. 2 Uhr: Berr Brediger Bergan. St. Baulus = Rirche. Borm. 9½ Uhr: Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesbienst. Evangelischer Gottesbienst ber

Baptiften-Gemeinde. Borm. 91, Nachm. 41 Uhr: Berr Brediger Sinrichs. Junglings-Berein: Rachm. 3-4 Uhr. Reformirte Rirche.

Borm. 10 Uhr: Berr Brediger Dr. Manmalb. Shnagogen-Gemeinde.

Gottes dien ft: Freitag, den 11. Junt, Abends 8 Uhr. Sonnabend, den 12 Junt, Morgene 82 Uhr.

Elbinger Standesami. Bom 11. Juni 1897.

Geburten: Beizer Martin Rapitfi S Rutscher Ferdinand Thurau S. -Holzkorkenschneider Sduard Wichmann T. Alempner Friedrich Schlee S. — Baus-unternehmer Joh. Theodor Kiesling S. Arbeiter Wilhelm Lütenrath S

Sterbefälle: Korbmacher Johann Rarsten S. 19 M. — Fabrikarbeiter Heinr. Ed. Hollasch S. 8 W. — Klempner Alb. Fr. Kirstein S. 7 J.

Sängerfestausschuss.

Sitzung Th im Casino Sonnabend, den 12. Juni, 6 Uhr.

Bürger-Ressource. Sonntag, ben 13. und Montag, ben 14. Juni d. J.:

Humoristilge Liederabende

Raimund Hanke's Leipziger Quartett-Sänger

Ansang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pfg. Borverfausbillete à 50 Pfg. sind in der Conditorei des Herrn R. Selckmann

Sonnabend, ben 12. d. Mis .: Tanzkränzchen.

Rappenpolonaise bei bengalischer Beleuchtung, wozu freundlichst einladet. Ansang 8 Uhr. Das Comitee.

Bekanntmadjung.

Ich bringe hiermit die nachstehenden Vestimmungen zur öffentlichen Kenntniß, welche den Ortspolizeibehörden bei ihren Anordnungen bezüglich der Einrichtung, Ausstattung und Wartung der für dauernde oder vorübergehende Unter-bringung gewerblicher Arbeiter (in Zuckerfabriken, auf Ziegeleien, bei Bauten 20.) bestimmten Räume und sonstigen Ver= anstaltungen als Richtschnur dienen sollen.

Die Räume, bezüglich deren auch die Vorschriften der Bau-Polizei-Ordnungen für die Städte und bas flache Land ber Provinz Westpreußen vom 13. Juni 1891 (Amtsblatt 1891, Nr. 28), insbesondere die Bestimmungen in den §§ 15 bezw. 10 zu beachten sind, muffen den Arbeitern werden. ein gesundes, gegen Witterungseinflüffe geschüttes Unterfommen gewähren.

Bestimmungen

betreffend die Ränme zur Unterbringung gewerblicher Arbeiter seitens ber Gewerbeunternehmer ober anderer Personen.

Die Unterkunfts= (Schlaf=, Wohn= und Speise=) Käume dürfen nicht über oder unmittelbar an einer Düngergrube oder sonstigen Aufnahmestätte für fäulnißfähige Stoffe liegen, mit Aborten weder in offener noch verschließbarer Verbindung stehen und nicht über Brennöfen, Darren ober sonstigen Räumen, worin eine außer= gewöhnliche Hitze herrscht, angelegt sein. Dieselben müffen verschließbar eingerichtet und nach Geschlechtern getrennt sein. Räume im Innern des Hauses dürfen keinerlei Verbindung haben, sofern sie von Berfonen verschiedenen Geschlechts benutt

Cheleute fonnen mit ihren weniger als 16 Jahre alten Kindern in einem Raume untergebracht werden, der jedoch weder mit den Schlafräumen der Männer noch mit denen der Frauen in Verbindung stehen darf.

Die Hausthüren und bei Neubauten auch die Thüren der Schlafräume, die zur Unterbringung von mehr als 10 Personen bestimmt sind, mussen nach außen aufschlagen.

Der Fußboden der vorgenannten Räume ist entweder zu dielen oder aus mit Cement ausgefugten Steinen, Asphalt oder Gyps herzustellen; die Wände sind zu verputzen, die Decken und inneren Dachflächen sind zu pliestern. Die Zahl und Größe der Fenstern,

welche zum Deffnen einzurichten find und unmittelbar in's Freie führen muffen, find so zu bemessen, daß die Räume genügend erhellt werden. Bu diesem Zwecke muß die Licht gebende Gesammtfläche mindestens 1/12 der Fußbodenfläche betragen.

Die Schlafräume mit wagerechten Decken müffen mindestens 2,25 m hoch sein und jeder darin untergebrachten Person mindestens einen Luftraum von 10 Rubikmeter bei 3 Quadratmeter Bo-benfläche gewähren. Bei Räumen mit schrägen Decken muß die mittlere Sohe bieses Maaß erreichen. Größere Anforsberungen bezüglich des Rauminhaltes der Bodenfläche sind bei geringerer Höhe der Räume zu stellen, doch dürfen Räume mit weniger als 2 m Höhe nicht benutzt werden. In jedem Schlafraum ist an der Thür ein Zettel anzubringen, auf welchem die Abmessungen und der Lust= inhalt des Raumes, sowie die nach Bor= stehendem zuläffige Bahl der unterzn= bringenden Personen angegeben ift. Die Richtigkeit der Angaben auf den Aushängen, welche stets in lesbarem Zustande zu erhalten sind, muß von der Ortspolizeibehörde bescheinigt werden.

Jedes Bettgestell darf nur eine Lagerstatt enthalten, bei vorhandenen Einricht= ungen kann hiervon abgesehen werden, wenn und so lange der zuskändige Ge-werbeaufsichtsbeamte dieses für zulässig erachtet. Für zwei oder mehrere Perfonen bestimmte Lagerstätten müffen dann jedoch durch eine Scheidewand völlig ge-Täglich ganzlich neues, hochinteressantes, schichten darf nicht gestattet werden. Die agerstätte durch verschiedene Arbeiter= Bettgestelle dürfen nicht aus ungeho= belten Brettern hergestellt werden und sind so einzurichten, daß der Fußboden zum Reinigen zugänglich ist. Zu diesem Zwecke müssen alle Lagerstätten vom Fußboden durch eine Luftschicht von 30 cm getrennt sein. Das Bettzeug muß mins bestens aus einem Strohsack, einem Kopfs tiffen und einer wollenen Decke bestehen. Diese Stücke muffen jedem neu eintretenden Arbeiter rein übergeben, auch müffen die Strohfäcke, Kopfkissen und sonstigen Bettbezüge mindestens alle 8 Wochen, durchgenähte Strohmatragen und Kiffen, sowie die Wolldecken mindestens alle 6 Monate gereinigt werden.

> Sofern der Schlafraum auch als Aufenthaltsraum dient, muß er hin-reichend mit Tischen und Sitzen versehen fein. In gemeinsamen Schlafraumen ift das Kochen, sowie das Reinigen und Trocknen der Wäsche und die Aufbewahrung von Nahrungsmitteln unterfagt, wenn diese Räume mit mehr als 10 Personen belegt sind.

> Für jeden Arbeiter muß ein Rleider= riegel vorhanden sein und — sofern der Arbeiter nicht selber zur Aufbewahrung bon Lebensmitteln geeignete Gelasse besitzt auch für berartige Gelasse gesorgt

gesundes, gegen Witterungseinstusse § 7. chütztes Unterkommen gewähren. In den Schlafräumen oder in nächster Bezüglich der Anrechnung der Kosten Mähe derselben sind ausreichende Waschder Wohnung und regelmäßigen Be-töstigung, sowie der Lohn- und Abschlags-zahlungen wird auf die Vorschriften der Werden Waschnäpfe benutzt, so muß bei

§§ 115 bis 119 der Gewerbe-Ordnung mindestens für je zwei Personen ein verwiesen. Tedem Arbeiter ist wöchentlich ein reines Handtuch zu verabfolgen.

Die Wände und Decken sind jährlich und zwar vor dem erstmaligen Beginn der Arbeitszeit zu weißen oder anderweit zu reinigen.

Die Unterkunfts= (Schlaf=, Wohn= und Speises) Räume sind täglich — bei Tag= und Nachtschichtarbeitern bei jedem Schichtenwechsel — ausreichend zu lüften und mindestens einmal täglich zu reinigen und auszufegen.

Für Beleuchtung und — soweit Aufenthaltsräume in Frage kommen, die auch während der fälteren Jahreszeit benutt werden — Heizung der Räume ist Sorge zu tragen.

§ 10. Für die Geschlechter getrennte Aborte mit dichter verdeckter Grube oder Kübel= einrichtung müssen sich in angemessener Entfernung von den Schlaf- und Unter-tunftsräumen befinden. Bei Anlagen, in denen bis zu 20 Arbeiter Unterfunft finden, muffen mindeftens zwei, bei größeren Anlagen entsprechend mehr Site vorhanden sein.

Den Arbeitern ift der Bezug von gutem, gesundem Trink- und Kochwasser aus nahe belegenem Brunnen zu ermöglichen.

Schwerkranke, sowie diejenigen Arbeiter, welche an einer ansteckenden Krank= heit erkrankt sind, muffen, falls fie nicht in Krankenhäusern Aufnahme finden, in besondern Räumen untergebracht werden. Die Krankenzimmer müssen trockene Fuß= boden und Beizvorrichtungen haben, mit der erforderlichen Anzahl von Lagerstätten versehen sein und für jede Lager= stätte einen Bobenraum von mindestens 6 Quabratmeter und einen Luftraum von mindestens 20 Rubifmeter gewähren.

§ 13. Für solche Unternehmungen, die eine erhebliche Zahl von Arbeitern beherbergen und bei welchen nach Lage der Sache ber Unternehmer oder Leiter des Unter-nehmens nicht für die Durchführung der vorstehenden Bestimmungen, insbesondere der über Lüstung und Reinigung der Unterfunftsräume erlassenen Anordnungen ausschließlich auftommen fann, hat derselbe einen Aufseher zu bestellen, der in erster Linie die Verantwortung zu tragen hat.

Danzig, den 1. Juni 1897. Der Regierungs-Präsident. gez. von Holwede.

Eine rentable

und Materialwaaren = Gefchaft au dem Lande, mit 76 Morgen incl. Tor und Wald, mit vollem Inventar und Saaten fofort zu verfaufen. Rabere Ausfunft ertheilt

Rentier Narczinski, Riefenburg.

Obfigarten-Verpachtung. Die Dbftgarten in Oftrometto

trennt werden. Die Benutzung derfelben follen am 14. d. Mts., um 10 Uhr Bormittags, im Bahnhofs-Reftaurant verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Bietunge-Caution 300 Mt. Graft. Rentamt Oftrometto.

> Reflaurants= und Grundflücks-Verkauf.

Gin mit nachweislich beftem Erfolge betriebenes Reftaurant, in guter Lage Rolbergs, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 10 000 Mark. Nähere Auskunft ertheilt

Oswald Kroenert, Rolberg.

Grundflücks-Verkauf.

Ich beabsichtige, meine im Kreise Lögen, 6 Kilometer von der Stadt und dicht am See gelegene

Befitsuna von 200 Morgen vorzüglichem Acker-land, Wiesen und Torfbruch, Gebäude fammtlich maffiv, und großem Obstgarten, freihandig unter gunftigen Bebingungen zu verkaufen.

Befiger F. Bromm, Granwen bei Löten Oftpr.

Galtwirthldaft,

nebst Colonial- und Materialwaaren-Beschäft, Bäderei, schönem Vergnügungs= garten und etwa 18 Morgen Land, bin ich willens mit auch ohne Land zu verfaufen. Reflettanten wollen fich melben H. Schott, Rehben.

Total=Ausverkauf.

Wegen Bergrößerung meines Nahmafdinen- und Fahrrad-Gefchäfts und ganzlicher Aufgabe meines Rurg, Beiß- und Wollwaaren Geschäfts verfause ich jest sämmtliche Artikel zu und unter Selbstkostenpreis.

Empfehle noch in reichster Auswahl:

Wirthschaftsschürzen Tändelschürzen Schwarze Wolls u. Altlasschürzen Rinderschürzen Leder n. Ledertuch-Schurzen für Anaben und Mädchen Weiße Unterröcke Corfetts Corsettichoner Kinder=Corfetts Sommer Triocotagen Hosenträger 2c. 2c. **Blaids**

Schleier Handschuhe Strümpfe Cravatten Oberhemden Chemisetts. Servieturs auch für Damen, Regen= und Sounen-Shirme Fertige und vorgezeichnete Sandarbeiten Waschechte Seide in allen Farben Stidgarne.

Rüschen, Spiken

Mache auch ganz besonders auf einen Posten

eleganter Damenwäsche, auch mit Sanbftidereien,

aufmertfam.

Paul Rudolphy Nacht., Wischerstraße 42.

1 Tasse kostet ca. 112 Pfennig! Sanshalt-Cacao, per Bfd. 1,20 Mt., fraftig im Geschmad, leicht löslich

und ausgiebig, garantirt rein. Cacao-Riquet, 1/4 Pfund 40, 50 und 60 Pfennig. Echt hollandischer Cacao (Bensdorf in Amsterdam), per Pfund 2,40 Dif. Banille-Brud-Chocolade, per Bfund 1,00 Mt. Befte Qualität. Kräftiger Cacaogeschmack. Angenehm vanillirt. Sehr ausgiebig. Die beste existirende

Chocolade in diefer Preislage!

Bruch-Chocoladen mit Zusat, per Pfund 60 und 80 Pfennig. Suppen-Bulver, per Pfund 50 Pfennig. Vanille-Suppen-Pulver per Pfund 60 und 80 Pfennig.

Dbige Bulver find zur Herstellung von Chocoladen Suppen fehr geeignet. Hausfrau sollte Diese billige, babei überaus nahrhafte Borfpeise öfters bereiten. Alle anderen Chocoladen-Artitel, sowie Zafeln in allen Preislagen

von den erften Fabrifen auf Lager. Fischerftr. 9. Conrad Mahlke, Rohlengaffe 8.

Retterhager: Schichaustr. 1. Elbing. Danzig. Fabrit und Lager: Schlenfendamm Rr. 8.

Bum möglichft fofortigen Antritt wird |

inspector, ber mindeftens 3 Jahre in der Wirthschaft thätig und nur gut empfohlen ift, gesucht. Chenfalls tann fich zum Antritt am 15. Juli ober 1. August ein unverheirath.

Brennereiführer für die hiefige Dampfbrennerei mit 74000 L. Contingent melben. Berück-fichtigt wird nur 1. Kraft mit guten Empfehlungen. Melbungen bitte an Ab-

ministrator Brabander, Domaine sucht sofort Stomatto, gu richten. Ein jüngerer Commis,

versteht, findet vom 1. Juli d. 3. Engagement. Rudolph Schulz,

Ofterode Oftpreußen, Bierverlags- und Delikateffen . Geschäft. Die Stelle eines

ift auf meiner Dampf=Biegelei mit Hoffmann'ichem 18 Rammer=Dfen fofort gu befegen. Derfelbe muß bas Brennen gang besonders verfteben, Lobnliften führen tönnen und alle sonft in dieses Fach schlagende Thätigkeiten gut vollführen. H. Krohn, Lanenburg i. \$.

Zwei tüchtige

mit 30 tüchtigen Maurergesellen

werben fof. zum Neubau b. Infanterie= Kasernements in Graudenz gegen ein Tagelohn von 3,50 bis 4,25 Mark (im Afford mehr) gesucht. Bauzeit 2 Jahre. Winterarbeit vorhanden.

Joh. Stropp, Banunternehmer. Thorn.

Krankenpflegerin

n gefettem Lebensalter für eine altere Dame auf bem Lande jum balbigen Untritt gefucht. Melbungen Bormittage 8—10 Uhr bei

Berrn Dr. von Bartkowski, Grandenz.

Gine ältere, achtbare

ohne Anhang, findet zur gang felbst= ständigen Führung eines einfachen Haus-halts mit Viehaufzucht bei einem alten herrn zum 1. Juli cr. angenehme Stellung. Gehalt nach Bereinbarung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Blatteinen bei Wittigwalde,

Station Hohenstein Oftpr.

Sehrling A. Preuschoff,

"Alte Börfe". Rahlberg.

Mohnung ju bermiethen. Näheres Inn. Dlüblendamm 34, part.

Lin gut möblirtes Zimmer, unten vorne, von fogleich zu vermiethen Junterftrage 40.

Junge Leute

finden gutes Logis Gr. Hommelftraße Nr. 14, part.

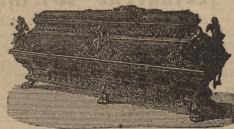
2 anständige j. Leute find. gutes Logis Rl. Ziegelscheunstr. 6, 1 Tr. I.

net A. P. am 2. Pfingst= feiertag in Cadinen verloren. Gegen Belohnung abzugeben in ber Expedition der "Altpreußischen Zeitung".

250000 Mart ift ev. der größte Gewinn, der in wenigen Tagen bei ber Großen Gelb= Lotterte zur Freilegung ber Willibrordi= Rirche in Befel zur Entscheidung fommt, von welcher der heutigen Ausgabe unferes Blattes ein Prospett des Bankhhauses Rob. Th. Schröder in Berlin beiliegt; bon diefer gewiß feltenen Gewinn Chance follte man umfomehr Gebrauch machen, als bas genannte Bankhaus von gang besonderem Glücke begunftigt ift; erft in der letten Ziehung Diefer Lotterie fiel ber erfte Hauptgewinn von Mf. 40000 in diefe Collecte, außerdem aber fielen in den letzten Jahren viele Hauptgewinne wie z. B. Mt. 600000 400000 300000 200000 150000, 2c. 2c. auf Loose, welche bei Schröder gefauft maren.







Billigfte Bezugsquelle

Sarge

in Metall und Solz, in jeder Große und Form, nebft vollftändiger Ansftattung. sowie alle Arten

. Herrmann, Tischlermeister, Brückftr. 29. Seit dem 1. April neben dem Mehlgeschäft der Firma Holzrichter.

Bon der Glas= und Spiegelmanufactur ift mir der Allein= verkauf des durch D. R.=P. Nr. 83081 geschützten

Drahtglases

für Elbing und Umgegend übertragen worden.

Daffelbe bietet gegenüber den bis jest befannten Fabrikaten viele Vorzüge, vor allem hat es eine zart weiße Farbe und daher höchste Lichtdurchlässigkeit. Besonders geeignet zu Einfalllichten. Preisliste und kleine Musterstücke sende gratis und franco.

E. Scheffler,

Spiegel- u. Fensterglashandlg., Bau- u. Luzusglaserei. 70707070-0707070707070

Elbinger Bairisch, Brauerei Engl. Brunnen und Preuß, Königsberger Ponarther Bier, hell und bunfel .
Champagner-Grätzer (Brauerei Bähnifd: Gräh) .
Culmbacher Exportbier (Brauerei Beh: Gulmbach) .
Nürnberger (Brauerei Reif: Rürnberg) Siechenbier .
Nürnberger Freiherrlich v. Tucherbräu .
Münchener Pschorrbräu . 17 17 17 7 echt engl. Porter (Barflay, Perfins u. Co., London) 25

Sammtliche Biere in vorzüglicher Qualität. Berfandt frei ins Haus, nach außerhalb frei Bahnhof. — Größeren Abnehmern gewähre Rabatt. - Ferner gebe fammtliche obige Biere in Faffern von 10 Litern an billigft ab.

Preuschoff, Brudftraße Dr. 9.

Juftitut für Schaufenfterputereien, Ban- und Runftglaferei, verbunden mit Glashandlung,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden

Reparaturen an billigen Preisen. R. Bedarf, Glafermeifter, 7. Spieringstraße 7.

Colonialwaaren und Weinhandlung,

Rum und Cognac, ächter Verschnitt.

per Pfund 25 Pfg. empfiehlt die

Obsthalle Alter Martt.



Garantic. Micht giftig! Dalma ift nur Soot ächt in mit ---persieg. Flaschen Arzbur au 30 u. 50 Pfg. Staubbeutel.

unbedingt notwendig, halt jahrelang, 15 Pfg. Zuhaben in Elbing in den Apothefen.

in Auswahl

> Bettgestelle mit Sprungfebermatragen. Specialität: Ruftbaum-Sophatische.

Aurze Hinterstraße Mr. 9.



Rremen-Amerika

Brafilien, La Plata, Oftasien, Auftralien.

Nähere Ausfunft ertheilt

Berlin, Invalidenstr. 93.

Ririden, beste Wessina=Apfelsinen Stalienische Rirfden, Pflaumen und Badobft, empfiehlt billigft

C. Lange, Fischerstraße 5.



J. Staesz jun., Rönigsbergerftrafe,

Benno Damus Machf.

Colonialwaaren. € Delicatessen-, Südfrucht- u. Wein-Randlung.



Verdeck- und Halbwagen, ein: u. zweispännige Spazier: u. Beschäfts: Wagen,

Antschgeschirre jeder Art, complette Reitzeuge, Beitschen, Arbeits-Geschirre und Sättel, gut und bauerhaft,

hält stets in großer Auswahl auf Lager und empfiehlt zu billigen Breifen

Ed. Dyck, Seilige Geiftstraße 42. Sämmtliche Reparaturen werden schnell u. tadellos ausgeführt.

Das Sargmagazin

Inhaber J. Ewert. Rurge Sinterftrafe 3.,

Auszügen.

empfiehlt sein großes Lager in Särgen in Metall und Holz

mit vollftandigen Leichenausftattungen gu billigften Breifen. Bemerke, das die Ausstattung wie bisher in bekannter Ausführung von Frau Janzen angefertigt wird.

Achromatisch

6

Linsen.

Patentamtlich geschützt. **Grossartige Fernsicht,**

aus gepresstem Carton, Gewicht nur 100 Gramm, ausgezogen 37 cm, zusammengeschoben 18 cm, vollste Garantie für klares Gesichtsfeld und Dauerhaftigkeit,

per Stück nur 3,75 Mk. 📆 Ohne Concurrenz. Nur bei uns zu haben.

Kein Circus-, Theater-, Jagd-, Touristen-freund versäume die Anschaffung unseres weltbekannten, für jeden Zweck geeigneten

für beide Augen, ganz aus Messing, Körper mit feinem Lederüberzug, Objectiv-Durchmesser 43 mm, grosses Gesichtsfeld, starke Vergrösserung,

in elegantem Leder-Etui, zum Umhängen, per St. complett nur 10. - Mk. - Tausendfach lobend begutachtet -Sämmtliche Waaren, welche nicht gefallen, nehmen sofort p.Nachnahme retour.

Umsonst verlange jedermann unseren reich illustrirten Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, mechan. Musikwerke, Solinger Messerwaaren, Scheeren, Waffen.

in **Gräfrath** bei Solingen.

Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.

Rudolf Schiefelbein, Bernsteindrechsiermeister.

Kahlberg, vis-à-vis Hôtel Germania.

Empfehle Echt Bernstein-Waaren in Schmuckund Nipes-Sachen in verschiedenen Mustern, sowie Bernstein und

Meerschaum-Cigarrenspitzen jeder Art.

Reparaturwerkstätte. 7

Wasserstr. 15 28afferftr. 15 Plüschgarnituren vis-à-vis d. Kürschnerstr. Sitz- u. Schlaffopha von 30 M. an. d. Kürschnerstr. Sophatische, Matratzen von 16 M. an, gut und ftart. Reparaturen billigft.

A. Czylinski, Wasterstraße 15.

Ban= und Möbel=Drechslerei

Herrm. Lange,

Elbing, am Theater 17 empfiehlt fich zur Unfertigung fammtlicher in ihr Fach schlagenden Arbeiten. Insbesondere mache die Herrn Tischler- und Zimmermeister darauf ausmerksam, das es daran gelegen ist, ein wirklich sauberes und geschmackvolles und dabei doch billiges Stück Arbeit zu erlangen.

Begen Diebstahls bezw. gewerbsmäßiger Hehlerei hatten sich nachstehende Berionen zu verantworten: Der Filzichuharbeiter Albert Viered aus Mariendurg der Schuhmachermeister Theodor Wolms aus Danzig, die Filzichuharbeiterkrau Johanna Viered aus Berlin, die Schuhmachermeister Carl Rhode und Franz Piotrowit aus Mariendurg und August Gerigt aus Danzig. Der Angeklagte Viered hatte im Gerichtsiängniß zu Mariendurg im Austrage des Laufmanns Danzig. Der Angeklagie Biereck hatte im Gerichts-jängniß zu Marienburg im Auftrage bes Raufmanns Berlowiß zu Danzig von Mitte Juli dis 25. Sept. oor. Is. die Oberaufsicht über die Anfertigung der Flizichuhe. Am 25. September vorigen Jahres betraf ihn Berlowiß, als er gerade im Begriff war, ein Back gestohlene Waare bei Seite zu schaffen. Bei einer hierauf bei dem Angeklagten angestellten Hausssuchung wurden ihm 3 Bock Band, 11 Schafzleder, 4 Rollen Borte und Plüschstreisen, 1 Bock kleine Rägel, 1 Quantität Ballenleder, sowie 1 Quantität leber, 4 Rollen Borte und Püüfchstreisen, 1 Bock kleine Rägel, 1 Duantität Ballenleber, sowie 1 Duantität Drillich ze. vorgekunden. Auch bei einer bei seiner Hrau Iohanna Biereck in Berlin vorgenommenen Haussluchung wurden diverse Püüsche, sowie 2 Duzend Filzbantosseln, 6 Baar Leberschuhe, 1 Baar Heren, iltesel, diverse Leberschuhen ze. vorgekunden. Der Angeklagte ist geständig, alle die vorgekundenen Gegenstände sich rechtswidrig von Barlowih angeeignet und theils an seine Frau in Berlin in Postpacketen abgesandt zu haben. Das bei ihm vorgesundenen baare Gelb von 180 Mt. will er ehrlich erspart haben. Der Angeklagte Schuhmacher Tebeodor Wolken welcher während mehrerer Jahre im Gerichtsgefängnis zu Martenburg im Aufrage des Kausmanns Berlowih die Oberaussischten welcher während mehrerer Jahre im Gerichtsgefängnis die Oberausssicht des Ausstendurg von Lederschiefeln aus Schuhmacher N it sche Wester kabe Ausgeschaft wurden, später sei es aberverboten worden. Schuhmacher N it sche Wester in Haufrage Sept. Schuben hatte, bestreitet, irgend welche Gegenstände dem Arstern entwendet zu haben. Er habe zwar an die Angell. Pitotrowiß 9—10 Lederpantosseln und Schälte verlauft, dies habe er aber nur aus dem Fründe gethan, um die nötbigen Auslagen sur B. bestreiten zu köner. Wenn bei einer bei ihm vorgenommenen Haussuchung diverse Schube, Herrenstielt, Bantosseln, Schälte Leisten zc. als dem Berlowiß getörig, vorgesunden seinen, so sei ihm das günzlich unerklärlich. Die Angell Johanna Viered ist gänzlich unerklärlich. Die Angekl. Johanna Biered ist geständig, die bei ihr vorgesundenen und be icklagnahmten Gegenstände zum größten Theil von ihrem Mann in Bostpocketen erhalten du haben. Der Angeklagte Carl Rhode erklärt, die Angeklagte Biered und Wolwo haben bei ihm in ie einem keinneren Limmer gewahrt. Er habe baher die Angellagte Viered und Wolws haben bet ihm in ie einem besonderen Jimmer gewohnt. Er habe daher die Absälle von der Schub, Stiefel und Pantoffels Fabrilation aus dem Gesängniß erhalten und als Brennmaterial verwendet. Im Uedrigen habe ihm Bolws einige Lederwaaren zum Vertauf übergeben, worauf er den Erlöß an Wolms abgesührt habe. Der Angetlagte Franz Piotrowitz glebt zu, von Rhode 6 Baar Lederschäfte, 3 Paar Damenschuhe und eiwa 25 Biund Kolleder von Mollys dagegen etwa 25 Biund Robleber, von Wolws bagegen 12 Baar Leberpantoffeln und 9 bis 10 Baar Damenschäfte getauft zu haben, doch habe er bei dem Rauf mit Bestimmtheit angenommen, daß die getauften Waaren Sigenthum der Berkäufer wären. Der Ansgellagte August Gerigt erklärt, er habe von einem ihm unbekannten im Der Menn melder sich Dabid nannte, unbefannten jungen Mann, welcher fich Dabib nannte, 50 Bfb. Rofieder, sowie Drellfutter fur zusammen 127 Mt. getauft, ben Drell habe er an ben Schäftemeister Albrecht zur Berarbeitung gegeben, wenn nun bieser Drell von Berlowit als Eigenthum recognoscirt wurde, so könne er sich dies nicht erklären. — Kauf-

ihm Biered mit einem Badet gefiohlener Sachen be-gegnet, auch habe er bei einer ferneren Rebifion bet Biered unter ben Abfallen noch viele zu verwerthenbe Begenftanbe gefunden. Auf einer Bobentammer bes Rhobe seien bann bei ber Haussudung biberse juges richtete Oberleber somle sertige herrens und Damengamaschen, Gummizüge und ganze Roßleder vorges sunden, die er sämmtlich als sein Eigenthum mit Bestimmtheit erkannt habe. — Polizeis Commissarius Schessler: Am 26. September sei der Rausmann Berlowiz zu ihm gekommen und habe ihm mitgetheilt, daß er durch Biered und Bolme beftohlen mitgerhett, das et dirch Bereck und Wolind bestolieb bestocken jei, worauf er bei beiden Haussuchung abgehalten und auch diverse Gegenstände, bem Berlowitz gehörig, vorgefunden habe. Wolwe wäre nur allein zu Hause gewesen, doch habe er sich sehr verstockt gezeigt und Miene gemacht, sich das Leben zu nehmen, weshalb er zu seiner solvertigen Verhaftung schrift; Vierech sein nicht zu Hause gewesen und sei erst später seine Berentatung erfolgt. Nei Klatromik habe er demnächst Schuhmacher Ritid: Er wiffe, daß Anfangs Sept. v. 3. zu dem Angeil. Gerigt ein Sandlungsreifender, ber sich Josephschn nannte, gekommen set und ihm Leberwaaren und Drell zum Kauf angeboten habe. Es set dann auch ein Kauf für etwa 127 Mt. zu Stande getommen. Sochverftandiger Raufmann 3 e g la f f: Die von Biotrowit getauften Lederwaaren zc. feten fammtlich zu angemeffenen Breifen bezahlt worben. Das Urtheil des Gerichtsholes lautet gegen Biered megen Unterschlagung auf 9 Monate Be angniß, wobon 4 Monate burch die erlittene Unterjudungshaft in Anrechnung tommen; gegen Bolms wegen Unterschlagung auf 6 Monate Gefängniß; gegen bie Frau Biered wegen ein fach er Sehlerei auf 6 Monate, unter Anrechnung bon 3 Monaten Untersuchungshaft. Dagegen murben die Angeil. Rhode, Biotrowit und Gerigt von der Antlage ber Beblerei

Aus den Provinzen.

Danzig, 10. Juni. Burch Erlaß bes Cultus-ministers ist ber hiefigen Martenschule bie Genehmt-gung ertheilt worden, mahlfreie praktische Eurse unter bem Namen "Selecta" nach einem borgelegten Blane einzurichten. Unabhangig bon ber Schule und bem Seminar foll diefer einjährige Enrlus tatholischen jungen Madchen bon 15 Jahren an Gelegenheit bieten, fich nach freier Bahl in einzelnen Fächern fortaubilden refp. Renntniffe fur einen gutunftigen Beruf

Dirichan 10. Juni. Ein schreckliches Unglud bat sich borgestern auf der Chausse Dirichau Czattlau ieinen Frethum gewahr wurde, stieg er wieder aus und suchte in ein Koupee dritter Klasse zu kommen Süttland ereignet. Der Gutsbesitzer Wiens aus obwohl sich der Zug bereits in Bewegung befand. Ariestohl kehrte auf einem Fuhrwert aus Dirschau nach Hause zurud. Hierbeit hatte er das Unglud, mit dem Wagen von der Chausse in den tiesen, mit der Stelle ein.

Wasser, 9. Juni. Heute Bormittags 10 Uhr zu ertrinken.

Bom großen Movebruch, 7. Juni. Der wegen Meineids mit Buchthaus bestrafte Besither S. wegen Meinetos mit Zuchtaus vestrafte Seiget S.
aus Schenkendorf war zum Begrädniß seines Baters
aus mehrere Tage beurlaubt. Als er nach Ablauf
seines Urlaubes nicht wieder zurüdkehrte, wurde der Gemeindevorsteher Garohti beauftragt, den Sträfling sestzunehmen und dem Zuchthause wieder einzuliesern. Iniolge dessen begab sich G mit dem Schöffen zu S.
und erklärte ihn für seinen Arrestanten. Da kamen die beiden Gemeindebeamten aber icon an! Sie murben bon der robuften Frau und ihrem Bruder burchgeprügelt und hinausgeworfen. Dbenbrein berflagte fie Frau G. megen Sausirledensbruches. Der Staatsanwalt kehrte jedoch die Sache um und erhob Anklage gegen Frau S. und ihren Bruder wegen Körperberletzung und Widerstand gegen die Staatsge-walt. In der Gerichtsverhandlung am 1. Juni wurde der letztere als der Hauptattentäter zu 14 Tagen Befangniß berurtheilt.

Bromberg, 10. Juni. In den letten Tagen haben sich in der Brahe zwei schwere Unglückfälle ereignet. Am Dienstag Nachmittag ist der Schneidergeselle Löwe von hier det Schöndagen (Karlsdorfer Schleuse) in der Brahe ertrunten. Der Berunglückte ging an diesem Nachmittage mit seinem Bruder am Fiusse sing in diesem Nachmittage mit seinem Bruder am Fiusse, bot sich diesen als Ruderer au und bestieg mit seinem Bruder den Rahn. Bald darauf kam ihnen ein Dampser entgegen, der Kahn stieß an und kippte um. Gammtliche Injaffen fielen ins Baffer. Bowe ertrant, mahrend Die übrigen Berungludten bon Bassanten und zuspringenden Flößern gerettet wurden.
— Gestern hat die Brahe bereits wieder ein Opser gesordert. Der 10jährige Knade Alfred Dier ging Abends gegen 8 Uhr oberhalb der Biktoriabrücke in die Oberbrahe, um zu baden. Er gerieth dort bald an eine tiese Stelle und ertrank.

Bromberg 10. Juni. Hente Morgen wurde der Kausmann Alexander Tuchhändler aus Warschaubeit in einem Hatel im Nette toht gestunden. Der

bier in einem Sotel im Bette tobt gefunden. Der

berbeigerufene Arat conftatirte Bergichlag. Solbau, 9. Juni. Bom heutigen Fruhzuge bon Ilowo wurde der pensionirte Lehrer R. von hier auf der Strede bei Narczyn übersahren. Derselbe hat sich nach Angabe des Locomotibsührers vor die dahers brausende Accomotibe geworfen. Die Maschine erberaufende Locomotibe geworfen. Die faßte ben R. und warf ibn zur Seite, fo bag berfelbe auf ben Schienen liegen blieb. Der Zug tonnte balb jum Stehen gebracht werben, worauf man ben Ungludlichen unter einem Bagentritt mit Berletinngen am Ropf und Rumpf vorfand. R. wurde im Zuge mitgenommen und hier ber Station übergeben. Bunderbarerweise scheinen die Berletzungen nicht

gefährlich zu fein. Bie Bahl bes herrn Brauereibefigers Schuelte hierfelbft zum Burgermeffer nnferer Stadt ift von der Regierung nicht beftätigi

Danziger Werder, 9. Juni. Sinen plötlichen Bofen, 9. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall Tod fand beute früh der Hofen Schannes Biens in Ariestohl (Abbau) Er juhr von Stüblau über staubstumme Witulsti, Ontel des Rittergutsbesitzers ftation Gerberdamm bei Bofen. Der 60 Jahre alte Thue nich taubstumme Mituleti, Ontel bes Rittergutebefigers bich felbft.

Die Unterschlagungen im Marien-burger Gerichtsgefängnisse vor der Elbinger Straftammer.

Megen Diebstahls bezw. gewerdsmäßiger Sehlerel Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit hat sich nachstehende Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit hat sich nachstehende Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit hat sich nachstehende Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit hatte er das Unesiden bei Ander auf einem Kubrwert aus Dirschau Gerbal ber Bedauernswertse unter die Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit hatte er das Unesiden mit der Ander auf einem Kubrwert aus Dirschau Mittel der Bedauernswertse unter die Revision in das Gerichtsgefängnis gefommen, da seit ehrer auf einem Kubrwert aus Dirschau Merselahren und erwalmt. Der Tah tret auf

Rönigsberg, 9. Juni. Heute Bormittags 10 Uhr gerieth ein auf dem Neuen Martt sich tesindender electrischer Bahnwagen in Brand. Auf die Zurufe der Bassanten: Feuer! verließen die Insassen schleunigst den Wagen. In demselben Augenblicke schlug die Flamme durch den Fußboden. Ein Feuerwehrmann wurde von dem in der Nähe gelegenen Löbn. Stadtshof herbeigerusen, dem es mit Hilse der Nachdarn, die sofort Baffer herbeischafften, gelang, ben Brand in turger Beit gu loichen, wonach ber Bagen feinen Beg nach dem Reparaturschuppen einschlug. — 1½ Stunde darauf paffirte in derselben Gegend ein ähnliches Unglück. Eine Menge Arbeiter war damit beschäftigt, ein 7—10 Ctr. schweres Cementrohr in den 3—4 Meter tiesen Kanalisationsgraben an einem Tau her-abzulassen. Mehrere Arbeiter erwarteten unten das Rohr. Kaum war die Unterlage hinweggezogen, so rif in demfelben Augenblide ber Tau und ber Rolog fturate in die Tiefe. Bum Glud wichen die im Graben befindlichen Arbeiter aus, fo daß weiteres Un-

glud verhutet wurde. Tifft, 10. Juni. Die Botenpoft zwischen unserer Stadt nach Rallwen wird jest auf bem Fahrrabe be-

Lebendregeln.

1) Berliere feine Minute beiner Bett mit Richtig-teiten und Traumereien! Wenn Manner von Gente Furcht haben, einen Augenblick ihres Lebens unbenutzt au lassen, zu was soll ein Mann mit gewöhnlichen Gaben Zuslucht nehmen?

2) Sei dir bewußt, daß das höchste Talent nicht so wiel werth ist, als Tokt und Menschenkenninits.

3) Habe Selbstachtung und Selbstvertrauen, dann wirst du auch andern Achtung einflößen.

4) Arbeite ober stirb! Das ift das Gesetz der Nas

tur. Wenn du zu arbeiten aulhörft, so gehst du geistig, moralisch und körperlich zu Grunde.

5) Sei leidenschaftlich genau (nicht kleinlich, pedanstisch); zwanzig halbgemachte Sachen sind keine einzige

ganzgemachte werth.

6) Dein Leben wird genau bas sein, was du selbst

baraus machen wirft; die Welt giebt bas jurud, was bu ihr giebft, b. h. jeder ift seines Gludes Schmieb.
7) Richts kommt der Ausbauer gleich. Berne im Falle bes Miglingens baraus Rugen gieben und harre aus, bas ift die beste Gewähr bes Erfolges.

8) Laffe dich zu keinem wichtigen Entichlusse drängen. Behalte dir Bebenkzeit bor; pruse, frage, und wenn du alles Für und Wider erwogen und keine Erkundigung unterlassen haft, dann entscheibe nach reislichem Erwäs

9) Gesundheit an Körper und Geift ift ber reichste Schatz, welchen dir die Welt geben kann; hute ibn wie deinen Augapfel; opfere nicht der Leidenschaft in flüchtigen Stunden, was dein Lebenlang dich und die Deinen gludlich macht.

10) Das höchfte Gut aber ift ein reines Gemiffen vor Gott und den Menschen. Thue nichts, was du bereuen mußt, gegen was dich dein Gewissen mahnt. Bergälle dir das Leben nicht durch Handlungen, welche du nicht wieder gut machen tannst. Sei fest und treu; sei sreundlich und gefällig gegen den Geringsten. Thue nichts um Dant. Liebe deinen Nächsten wie

Gestohlenes Glück. Roman von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

Laufchend ftand fie an ber Thur, um auf ben bekannten ichweren Tritt bes alten Postboten zu harren, und die Minuten des Wartens dehnten sich ihrem hochklopfenden Herzen zu qualvoller Unend-

Da endlich — endlich hörte fie das Räuspern des Briefträgers auf der Treppe. Sie prefte die Sande auf die Bruft, benn die angftvolle Aufregung ließ ihren Athem stoden. Gin paar Sefunden lang machte fich ber Mann braugen auf bem Stiegenabsat zu ichaffen; dann zog er die Glode. Ile wollte hinauseilen, ihm zu öffnen; aber ihre Rnice zitterten, und die Füße versagten ihr den Dienft. So tam ihr benn die Wirthin zuvor, und Ilse borte deutlich, wie der Postbote sagte:

"Diesmal ist's nur die Zeitung für Fräulein Forbach. Aber beeilen Sie sich nicht übermäßig, sie ihr zu geben. Sie wird heute wenig Freude daran

Seine Frau war als Logenschließerin am Stadt-theater beschäftigt; daher mochte wohl sein person-liches Interesse für die junge Schauspielerin stammen. Ilse wartete, bis er fich entfernt hatte; dann offnete sie die Thür ihres Zimmers.

"Geben Sie mir die Zeitung, Frau Siewert! Es ist sonst nichts für mich angekommen —

"Rein! — Aber wie schlecht Sie aussehen, liebes Fraulein! Sie follten doch wenigstens erft frühftuden,

bevor Sie das Zeug lesen."
"D, ich befinde mich vollkommen wohl," verficherte Ilfe mit gezwungenem Lächeln. "Geben Gie nur her!"

Drinnen aber fant fie boch wie gebrochen auf einen Stuhl; das Zeitungsblatt fiel zu Boden und fie barg bas brennende Untlig in ben Sanden,

Er hatte nicht geschrieben — es war also wirklich aus, gang aus. In übermuthiger Laune hatte er feinen Scherz mit ihr getrieben, um fich bann wie ein jämmerlicher Feigling aus bem Staube zu machen,

erniedrigt und weggeworfen, indem fie auf feine fuhr fie freundlich zuredend fort: Botschaft wartete wie auf eine Erlösung.

Run aber war es ber Demuthigung genug. Mit Stumpf und Stiel riß fie aus ihrem herzen, was jene furgen, glücklichen Stunden an füßen, ver= ichwiegenen hoffnungen barin hatten aufteimen laffen, und nie follte ein menschliches Wefen erfahren, wie bitteres Web diefe schwerfte aller Enttäuschungen ihr bereitet. Wenn ihr Lebensweg jemals wieder ben seinigen freuzte, wurde Theodor Rured wahrlich nicht die Genugthuung haben, ihren Mienen oder ihren Worten anzumerken, wie unglücklich er fie gemacht. Wie einen beliebigen gleichgiltigen Fremben würde sie ihn behandeln, und so lange wollte sie mit ihrem armen, judenden, rebellischen Bergen fampfen, bis er auch ihm ein Fremder geworben war.

Erft als fie mit bem Ruße zufällig an die Beitung fließ, tam ihr die Erinnerung an die mitleidis gen Borte bes Brieftragers. Sie nahm bas Blatt auf und fuchte nach der Rubrit mit der mohlbe= kannten Ueberschrift. Es war nicht die geringste Furcht vor dem, was fie ba lefen wurde, in ihrer Seele, kaum eine Regung der Neugier. Dies Alles war ja jest so bedeutungslos. Sie hatte ben Becher des Leides bis zum Grunde geleert; wenn wirklich noch ein einzelner Tropfen barin zurückge-blieben war, welche neue Qualen konnte er ihr be-

Sie las und ein Lächeln, ein wirkliches Lächeln

zuckte um ihre blaffen Lippen.

Nach dieser Kritik war allerdings ein Wieder= auftreten am hiesigen Stadttheater so gut wie unmöglich. Wenn ihr ber Director nicht schon gestern ibre Rollen abgefordert hätte, wurde er es sicherlich beute gethan haben, und fie ware nicht einmal berechtigt gewesen, ihm deshalb zu zürnen. Ihr Schickfal in dieser Stadt war endgiltig bestegelt, und was nach dem Ablauf ihres Contractes aus ihr werden wurde, wußte nur Gott allein.

Wieder und wieder hatte fie bas Referat gelesen, wie wenn fie jedes der graufamen Worte unauslöschlich ihrem Gedächtniß einprägen wollte. Erft als die Wirthin mit dem Frühftud bereinkam, faltete fie mude bas Blatt zusammen.

"Geben das Fraulein beute gur Probe?" fragte die Frau in dem gutmuthigen Bestreben, ihre bleiche, Als er fürchten mußte, daß sie seine hochtrabenden junge Mietherin durch irgend ein Gespräch zu zerRedensarten ernst nehmen könnte. Sie hatte sich streuen. Und als Isse nur den Kopf schüttelte, gewesen war und die ihr in ihrer jetigen Gemüths- den Bankier Memlinger — nicht wahr?"

"Ich weiß, Sie haben tein Glud gehabt mit Ihrer neuen Rolle; aber Sie muffen fich nicht fo febr barüber grämen. Gin ander Mal geht's wohl wieder besser. Sehen Sie, Fräuleinchen — mein an die Zimmerthür. Mann ist gewiß ein tüchtiger Schneider. Elf Jahre "Der Herr von lang hat er bei Faßkessel und Müntmann in Berlin müßte nothwendig m gearbeitet. Und dahei kommt es doch vor, daß er Isse warf nicht 'mal eine Hose verschneidet. Da schimpft dann so'n Kunde mitunter noch ganz anders als die Leute bei Ihnen im Theater. Man muß fich nur eben nicht viel d'raus machen. Auf hundert gute hofen fann schon 'mal eine schlechte kommen. Das wird beim Romödiespielen wohl ziemlich dieselbe Geschichte sein wie bei der Schneiderei."

"Ja, ja, Sie haben Recht, liebe Frau Siewert es ist Alles eins," unterbrach Ilse mit mattem Lächeln den gutgemeinten Redefluß der Tröfterin "Und ich werde an die verschnittenen Sofen Ihres Mannes benten, wenn ich noch einmal in Berfuchung fommen sollte, mich über mein Ungluck zu grämen." Auf das Drängen der Wirthin versuchte fie

auch zu frühstücken; aber die Biffen quollen ihr im Munde und fie war frob, als fie einen Borwand gefunden hatte, die theilnehmende Frau endlich aus dem Zimmer zu entfernen. Bielleicht hatte es lindernd und beruhigend auf ihre Stimmung gewirkt, wenn fie auf eine Stunde in's Freie gegangen ware; aber bann hatte fie ja Menfchen begegnen muffen - Menschen, die fie möglicher Weise fannten, die wohl gar im Theater gemefen waren; mitleidige ober geringschätige Blide batten fie geftreift - man war ja in einer fleinen Stadt und sicherlich hatte bereits jeder zweite Ginwohner die Kritif im Morgenblatte gelesen. Das Zischeln und Tuscheln hinter ihrem Ruden, fie glaubte es beutlich schon bier in bem einsamen Stubchen zu boren, und um feinen Preis hatte fie fich jest hinausgewagt in die kalte, hämische, feindselige Welt. Langsam, unerträglich langsam verrannen die

Stunden. Ilfe hörte wieder, wie draußen die Gloce anschlug, und noch einmal glimmten die Funten der Hoffnung, die fich so schwer erftiden laffen in einem jungen Menschenherzen, unter ber Afche auf. Sie laufchte, aber nach einer fleinen Beile vernahm fie ben Rlang einer trodenen, etwas rauben Manner-

verfaffung geradezu Widerwillen einflößte.

Und fie hatte verfäumt, ihrer Wirthin ju fagen, daß fie für Niemand zu fprechen fei. Denn die Frau in ihrer ehrlichen Beschränktheit klopfte bereits

"Der herr von neulich ift ba, Fraulein! Er mußte nothwendig mit Ihnen reben."

Blie warf nicht einmal einen Blick in ben Spiegel, ebe fie binging. Db fie vergrämt und baglich aussah oder nicht - es war wirklich bie gleichgültigfte Sache von ber Belt. Auf bem buntlen Rorribor reichte fie Steinader bie Sanb.

"Bollen Sie die Gute haben, in meines Brubers Bimmers einzutreten, Gerr Baumeifter, er ift leiber nicht zu Hause."

"Ich weiß es, Fraulein Forbach; benn noch vor einer Biertelftunde habe ich mit ihm gesprochen."

Er war genau fo pedantifch forgfältig getleibet wie bei seinem ersten Besuche, und sein Gesicht war genau so ernsthaft und verschloffen. Steif und wurdevoll wartete er, bis Ile sich gesetzt hatte; bann ließ er fich ihr gegenüber auf einen ber gelbladirten Rohrstühle nieder.

"Ihr Bruder hat mich in meinem Hotel aufgesucht", fuhr er fort, da fie feine Frage an ihn richtete, jund ich tomme gewiffermaßen auf feine Beranlaffung. Aber ich muß Sie leider darauf vorbereiten, daß es keine angenehme Neuigkeit ift, die ich über-

Die umftändliche Ginleitung murbe fie unter anderen Umftanden auf das Meußerfte erichreckt haben. Die Leiden der letten achtundvierzig Stunden aber hatten fie fo abgeftumpft, baß fich nicht einmal Ueberraschung ober Spannung in ihren Zügen malte.

"Wie könnte es auch anders fein!" jagte sie tonlos. "Ein neues Unglitt aljo? Sagen Sie es mir nur, bitte, gerade beraus."

Ein Unglud ift es allerdings zunächft mehr für Ihren Bruder als für Sie. Er hat fich zu einer febr - nun, fagen wir, ju einer febr unüberlegten Sandlung binreißen laffen, und es ift im Mugenblid noch nicht abzuseben, welche Folgen baraus für ihn erwachfen fonnen.

Gine Ahnung ber Bahrheit zudte bligartig burch Ilje's hirn, und an die Stelle ihrer muden Theilnahmlofigkeit trat nun boch eine angfiliche Erregung. "Dein Gott, was hat er gethan? Ge betrifft

Berlin, 11. Junt.

- Der neue Botichafter ber Bereinigten Staaten von Amerika Andrew D. White, statete Donnerstag Bormittag in Begleitung des ersten Secretärs Jacion dem Unterstaatsselretär Freiherrn von Rotenhan und barauf bem Reichstangler Fürften Sobenlobe ben erften Befuch ab.

-Rontreadmiral Tirpighatte am Mittwoch, wie Die Bert. Bol. Nachr." melben, mehr ache Be-Momiral einen langeren Uclaub antreten wird, flebt

Bon nationalliberaler Seite wird beabfichtigt im Abgeordnetenhause noch in diesem Monat eine Interpellation einzubringen über bie Organisation ber politischen Be-

beimpolizei.

- Bahrend der Pfingftfetertage bat in Bangenbicion ein foctal bemotratifder Bartet tag iur Schleften und Bofen fattgefunden. Es murden für die berichiebenen Babifreife Reichs tagecandibaten aufgeftellt, u. a. Stolpe-Danzig für bie BB bilceije Grunberg Freiftadt, Sagan-Sprottau, Luben. Bunglau und Löwenberg. Es wurde einstimmig eine Reiolution angenommen, daß die socialdemokratischen Bähler sich an den Bahlen zum preußischen Landigen Bahlen mer Candidaten aufftellen. Im allgem inen ift eine Betheiligung jedoch nur bort in Ausficht genommen, wo Aussicht borbanden ift, eine Angabl eigener Bahlmanner burchzubringen. Die allgemeine focialbemotratifche Bartelleitung in Berlin foll aufgefordert werden, auf dem nachften Parteitage bie Frage gur Enticheidung gu bringen.
— Eine Interpellation im Abgeordneten-

baufe megen ber Retorm ber politischen Boligei regt ble "Roln. Big." an für ben bemachftigen Busammentritt auf Grund ber großen Schaben, welche burch ben Brogef Tauich in ben Gincichtungen ber politifchen Boliget feftgeftellt find.

Die Grubentataftrophe in Rosdain lents auf neue die Aufmertjamteit auf bas Bergrevier Myslowig-Rattowig in Oberichleffen, bas einzige Rebier, in welchem ce einen ftaailichen Aufsichtsbeamten, ber an Ort und Stelle über die Sicherheit bes Bergbaues ju machen batte, nicht giebt. Die gange letale Aufficht ift bort bem Angestellten einer ber berg bautreibenden Familien, b. Tiele Bintier, überlaffen Es ift dies dasfelbe Revier, in welchem am 5. Darg v. 3. das entfetilde Unglud in der Rleophas. Grube fich ereignete, bei meldem 117 Bergleute berbrannt find. Die Luifenglud Grube, beren Abbau als An-Abendftern-Grube liegen beibe ebenfalls im b. Tiele-Bintler'ichen Regalbezirt. Das v. Tiele Bintler'iche Bergregol icheint in finangieller wie in polizeilicher Sinficht geradezu ein Noli me tangere gu bilben. Mls bor einiger Beit ein Berliner Belehrter, ber Bribatbogent Dr. Jaftrom, in feinem Buch "Socials liberal" querft auf Dieje Buftande aufmertiam machte, follte er gu einem Biderruf genothigt werden. Damals mußte das Berlangen nach einem Biberruf zu-rudgenommen werden. Die nachfolgenden traurigen Ereignisse haben dem Kritiker nur allzusehr Recht ge-

Db der Ausbrud "baterlandslofer Be felle" eine Beleidigung ift, das wird bemnachft in Elberfeld das Gericht zu entscheiden haben. In der Site einer politifchen Debatte, die zwischen einem Marinefchwarmer und einem Mitgliebe ber Friedens. gefelicaft bafelbft ftattfanb, fcleuberte ber erftere

find, als ich es fürchtete. Ja, es handelt sich um Täuschung bin." ben Bankier Memlinger. Ihr Bruder hat dem "Und ist dies Manne heute Morgen vor feinem Beschäftslotale aufgelauert und bat ibn mit einem Stod blutig geschlagen. Rur durch die Dazwischenkunft anderer Berfonen wurde ein größeres Unglud verhütet."

3ft bas Alles? Und find Sie gefommen, mir aus dieser That meines Bruders einen Vorwurf zu

.Woher nähme ich das Recht dazu, Fräulein Forbach? Nein, es war nur natürlich, daß Sie fich zunächst an ihn wandten, um Genugthuung gu erlangen. Und lediglich in Ihrem Intereffe batte ich gewünscht, daß Sie fich nicht feinem jugendlichen Ungeftum, fondern der gereiften Erfahrung eines mir barunter benten?" älteren Freundes anvertraut hätten."

"Gines Freundes?" brach es voll namenlofer Bitterkeit aus Ilse's herzen. "Wo hätte ich ihn suchen sollen? Gine mittellose Baise, die noch bazu eine Schaufpielerin ift, bat feinen aufrichtigen

"Ich hoffe Ihnen das Gegentheil zu beweisen und ich freue mich, daß es meiner Intervention nicht bedurft hat, um wenigstens bas Schlimmfte abzuwenden. Denn Ihr Bruder hatte geftern ben Bantier Memlinger auf Biftolen gefordert, und Sie wiffen, daß es nicht immer der Schuldige ift, ber bei einem Zweifampf unterliegt."

"Er hat fein Leben für mich einfeten wollen und nicht durch ein einziges Wort hat er mir biefe Absicht verrathen! D, das war edel und ritterlich

"Ja - allerbings! Benigftens von einem gemiffen romantischen Standpunkte aus betrachtet. Nun hat aber Memlinger nicht nur die Forderung rundweg abgelehnt, sondern er hat den Rartellträgern, als fie jum zweiten Mal bei ihm erschienen, obne viele Umftande die Thur gewiesen. Ihr Bruber, der ihn daraufhin zu sprechen versuchte, wurde garnicht vorgelassen. Und nun hielt fich ber junge Mann bedauerlicher Weife für berechtigt, burch einen Aft brutaler Gewaltthätigfeit feine Benugthuung zu nehmen."

"Sie mögen es brutal nennen; ich aber finde, daß er recht gehandelt bat, indem er ben Erbarm= lichen guchtigte wie einen Sund. Rein ehrenhafter

Mann fann ihn barum tabeln."

Ihre Augen blitten, und die Erregung verschönte ibr blaffes Gesichtchen. Der Baumeifter neigte wie zustimmend den Kopf; aber es klang dann doch

durchaus nicht zustimmend, da er sagte: "Wenn es nur darauf ankame, wie Sie und ich über bas Borkommniß denken, fo hatte 3hr Bruder allerdings feinen befonderen Anlag, feine Sandlungs= weise zu bereuen. Aber es handelt sich hier leider viel mehr um die Meinung anderer Leute, die wahr-

seinem Gegner die Borte ins Gesicht: "Sie find ja bon benen nach Abzug ber Ausgaben und eines fonders interessant das Cop'tel "Die Beimaige't' ein vaterlandslofer Geselle!" Daraufhin hat der Zehntels vom Reingewinn, das nach § 4 des Statuts (Steintohlenalter) hervor. Bohl mancher, der taglich Friedensfreund die Privattlage erhoben, und das Ge= richt wird nun die intereffante Frage gu enticheiden haben, ob der Ausdrud "Baterlandslofer Gefelle" eine Beleidigung enthält.

XIV. Westpreußische Provinzial: Lehrer-Bersammlung in Grandenz.

Die Generalversammlung der Sterbetaffe für die Lehrer der Proving Weftpreußen trat am Donnerstag fruh unter bem Borfit bes Beren Schult I Dangig im Schugenhause gusammen. Der Borfitende erftattete einen furgen Gefchaftebericht. Die feit dem 1. Januar 1880 bestehende Raffe hat bisher im Bangen 189 Mitglieber anfgerommen; geftorben find 14 ausgelchloffen 12 fo bag gegenwärtig 168 Mitglieder boihanden find, barunter 27 Behrerfrauen. An Sterbegelber find im Bangen 66 800 DR. versichert. Im Jabee 1895 find 11, im vorigen Sabre 4 Mitglieder neu aufgenommen. Das Befammi. bermogen der Reffe beträgt 19 134 97 Dif.

Der Borfigende erftattete meiter Bericht über die Rechnung für das Johr 1895. Reue Berficherungen murben im Betrage bon 4000 DRt. abgeichloffen ; Die Jahresbeiträge beliefen sich ouf 1667 64 Mt., die Refte 60 Mt., Binfen 530,28 Mt., Gesammteinnahmen 3416 27 Mt Die Ausgaben betrugen 3336,60 Mt., Darunter 800 Mt. Sterbegelter. Das Bermogen betrug 15 730.28 Mt. -- Die Rechnung für 1896 er. giebt folgendes: neue Berficherungen 1600 DRt., eine Nachberficherung 200 Mt., Jahresbeitrage 1794 87 M Binfen 588 Dit., Gesammteinnahme 3012 63 Die Musgabe betrug 2877,34 Dt., Sterbegelber find nicht gezahlt worden. Das Bermögen betrug 17 835.95

Es murbe bann über folgenden Antrag bes Borftandes berathen, nachdem ber Borfigende über das vom herrn Profeffor Evere erftattete Gutachten be

"Als Bufat zu § 26 des Statuts beichließt bli Generalversammlung auf Grund des Gutachtens bes Berrn Broieffors Evers zu Danzig vom 25. Robember 1896: "Die jehigen Mitglieber der Sterbetaffe find, fobald fie 4/s des verficherten Sterbeg ldes eingegablt baben, bon ferneren Beitragen befreit. Dasfelbe gilt auch für die neu bingutretenden Mitglieder, fo lange die Angahl der letteren 189 nicht überftetgt. Benn die Bahl erreicht ift, muß eine erneute Unter-luchung ber Raffenberhältniffe vorgenommen merben." Diefer Antrag murbe argenommen. Bisher haber, mie der Borfigende mittheilte, 4 Mitglieder ihr Stertes geld boll eingezahlt; 5 Mitglieder haben bisber 4/8 bes Sterbegeldes eingezahlt.

Der Weftpreußische Lehrer Emeriten Unterftupungeberein hielt darauf feine Beneralberfamm: lung ab. Den Borfit führte Berr Florian-Gibing Der Borfigende gedachte bes verfiorbenen Bater Delbers Glbing, bes Baters bes Bereins; ber Bor-

ftand hat auf Delpers Grab einen Rrang niedergelegt. Darauf erftattete der Borfipende den Jahres. bericht. Das am 30. September gefchloffene bretunt. breifigfte Bereinsjahr weift gegen bos Borjahr einen tleinen Fortidritt auf. Die Bahl der Mitglieder ift bon 419 auf 513 geftiegen, beträgt aber noch immer nicht biel mehr als die Salfte ber Mitglieder, bie ber Berein bei ber Theilung (1883) in Beftpreußen gablte. Die Beitrage betragen 555 60 Mt. Un Gefchenten gingen 29.75 Dt. ein. Die Gesammteinnahmen bes Bereins belt:ten fich auf 2168 30 DRt.

bem Stammtaptial zugeschrieben werden muß, 1384 Dit. an 19 Emeriten gur Bertheilung gelangen

Für bas Feierabendhaus ift burch bie Binfen ber Grundftod auf 545,67 Ml. angewachsen. Gegen-wärtig befitt ber Berein ein Gesammtvermögen bon 5892 98 Mt. Es wird darauf hingewiesen, daß auch Bebrerinnen gegebenen alls auf Unterftugung zu rechnen haben. In diesem Jahre find bisher 984.20 Mt. eingenommen und 469,74 Mt. ausgegeben. Der Berein hat trop bes geringen jahrlichen Beitrages von 1 Dt. biele Emertien unterftust, die bet ihrer ge ringen Benfion in Roth ober in wirthichaftlichen Ruin gerathen maren; einzelne Emertten haben im Baufe ber Jahre 1000 und mehrere Mart erhalten Berr Sauptlebrer Straube, welcher fein Amt als Borftandemitglied nierergelegt bat, murbe gum Chiervorfitenden ernannt. In den Borftand murden die Beren Ruhn, Florian und Bathte meder- und die Berrn Rettig und Dielle fammtlich in Gibing, neu-

Die Schluffigung bes Provinzial Lehrer bereine muibe unter bem Borfit des Beren Ditelfe Dangig abgehalten. Berr Florian-Elbing brachte Die befannte Angelegenheit bes Delber Dentmals jur Sprache. Bisher find ju diefem Bwed 422,55 Mart eingegangen, die Roften betragen rund 600 Mart. Der Borfigende berlog barauf die Untworttelegramme

auf bie am Mittwoch abgefandten Telegramme.

Die Antwort des ebemaligen Rultusminifters Dr. Falt lautet: "Berglichen Dant fur ben freundlichen Gruß"; die bes herrn Oberpräfidenten Staates minifter Dr. b. Gogler: "Berglichen Dant fur freundliche Begrugung. Reiche Befriedigung bei Arbeit und Erholung municht von Gogler"; die des Birts lichen Geheimen Rathes Dr. Schneiber: "Herzlichsten Dank. Gott segne Sie und Ihre Arbeit."
Hierauf wurde die 14. Westpreußische Provinzials

Behrerberfammlung gefchloffen.

Literatur.

§ Das natürliche Werden der Lebewefen. Allgemeine Entwidlungsgeichichte ber Gibe, Bflanzen, ber Thiere und bes Menfchen. Mit gable reichen Bluftrationen und Farbentateln. Bon Dr Alfred H. Roller. In 18 wöchentlichen Bieferungen à 15 Pig. Berlog von Ernft Wieft Nachf., Leipzig. Liefg. 8—13. Nicht mit Unrecht nennt man bas 19. Jahibundert und befondere bos "fin de siecle" die Beit des Forischrittes und der Aufflärung. Sat doch die Menichheit auf allen Gebieten, in Sandel und Broduction fowohl wie in dir Biffenich fi bedeutende Eriolge gu verzeich en. Bor nehmlich ift es als wesentlicher Fortschritt ber Beit anguteben, daß Fragen, melde fruber nur Die We lehrtenwelt beichäftigten, mehr und mehr in bei Mittelpunte bes allgemeinen Bebens gezogen werben. Bu ben brennenbften und intereffanteften Fragen der Beit gebort aber infolge ber neueften Forfdungen unftreitig diejenige nach der Entwidelung der Belt und bes Lebens. Das vorliegende hochintereffante Beit ift nun vorzüglich dazu geeignet, Autlärung über diefen Buntt zu verbreiten und zwar ift es speciell für die Kreise berechnet, benen bisher in Ermangelung abnilder popularer Bucher feine berartige Bereicherung ihres Biffens möglich mar. Demenibrechenb bat auch ber Berlag im Iniereffe ber Bollsbilbung ben Breis des Bertes gang unberhaltnigmäßig herab-gelett (es toftet nur 15 Big. pro Lielg.) — Aus dem reichen Inhalte ber heutigen Belte beben mir als be-

(Steintohlenalter) herbor. Wohl mancher, ber taglich Diefes Brennmaterial benutt, wird noch nie baran gebacht ober es auch nicht gewußt haben, welch' gewaltige Umwalzungen und Ericutterungen Die Erbe erzittern laffen mußten, ehe aus ben Balbern hoch-ragender Baume im Saufe ber Jahrtausenbe bie machtigen Steintoblenlager entfteben tonnten. Richt minder lehrreich find bie folgende Sefundar- und Zertiarzeit beichrieben; wiederum gelennzeichet burch gewaltige Erfcutterungen bes Erbreichs. Und mit Diefer fortichreitenden Entwidelung ergab fich bon felbft eine immer großere Berbolltommnung ber orga: nifden Befen : des Pflangen und Thierreichs. - Bir wollen uns begnugen, unferen Befern die Ermerbung biefes nuglichen und vorzüglich illuftrirten Bertes angelegentlichft zu empfehlen.

Vorie und Handel.

Danzig, 10. Juni. Getreibebörse. Für Getreibe, Hüssenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogen. Factoreis Provision usancemäßig v. Käuser a. d. Berkäuser vergütet. Betzen. Tendenz: Ruhiger.

Umfap: 150 Tonnen.	-
inl. hochbunt und weiß	155
" hellbunt	146
Transit hochbunt und weiß	121
" gellbunt	119
Regulirungspreis g. freien Bertebr	-
Hoggen. Tendeng: -	11/2
inländischer	105
ruffisch-polnischer zum Transtt	71
Regulirungspreis g. freien Bertehr .	-
Gerfte, große (656-680 g)	125
fleine (625—660 g)	110
Safer, inlandischer	123
Erbien, inländische	130
Transit	85
Transit	205
the fact and this had a unfull to the	18: 15

Stasgow, 10. Juni. [Schlußturse.] Wixed number warrants 44 sh 10 d. Stetig.

ZurückgesetzteStoffewegen vorgerückter Saison.

7 Meter Sommerstoff, zum ganzen Kleid, für M. 1.95 Pfg. 6 Meter soliden Stoff, zum ganzen Kleid,

für M. 2.40 Pfg. 6 Meter Sommer-Nouveauté, doppeltbreit, zum ganzen Kleid, für M. 3.00 Pfg.

6 Meter Alpaka-Panama, zum ganzen Kleid, für M. 4.50 Pfg. Meter Prima Mousseline laine, gar. reine

Wolle, zum Kleid, für M. 5.25 Pfg. Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Woll- und Waschstoffen — zu extra reduzirten Preisen versenden

in einzelnen Metern franco in's Haus. Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandthaus: OETTINGER & Co., Frankfurt a. M. Separat-Abtheilung für Herrenstoffe

Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg. Cheviots zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

febe, daß Sie nicht gang so unvorbereitet er felbst giebt sich in Bezug darauf gar teiner

Und ift dies wirklich von fo großer Bedeutung? Rann ihm benn etwas Schlimmes gefchehen?"

"Wenn Memlinger einen Strafantrag ftellt und ich zweifle nicht, daß er es thun wird, so hat Ihr Bruder neben einer Gefängnifftrafe mit Beftimmtheit feine Verweifung von ber Universität gu erwarten. Die Umftande, die bei der Beurtheilung des Falles in Betracht tommen, liegen für ibn leider auch bann noch febr ungunftig, wenn er fich ents ichließt, Ihren Ramen bor ber Deffentlichkeit preis zugeben.

Alfe verftand ibn nicht fogleich.

"Meinen Namen preiszugeben? — Was foll ich

"Migverstehen Sie mich nicht, mein liebes Fraulein! Es ift eine Möglichkeit, die er felber für über ihres Bruders ritterliches Auftreten mar gang gang ausgeschloffen balt. Er wird weder die Berausforderung noch das Attentat bamit zu rechtfertigen fuchen, daß er ben peinlichen Borfall in Memlinger's Privatkomptoir erzählt — ein Entschluß, den ich felbftverftandlich unbedingt gutheißen muß. Denn wie tabellos auch ohne allen 3meifel 3hr Benehmen an jenem Bormittag war, Ihr Ruf wurde burch eine folde Enthüllung bod rettungelos ber giftigen Ber= leumdungsfucht aller bofen Bungen preisgegeben fein. Sollte es wirklich zu einer Berhandlung por ber Straffammer ober bor bem Universitätsrichter tommen, fo muß beshalb im Gegentheil Alles aufgeboten werden, eine Erwähnung jenes Greigniffes au berhindern.

Die Gluth ber Beschämung brannte auf Alfe's Bangen. Sie gurnte ihrem Bruber, bag er gerabe ben Regierungs = Baumeifter ju feinem Bertrauten gemacht batte, benn fie butte die Empfindung, baß fie eber mit jedem Underen darüber fprechen konnte baß fie darunter völlig zusammenbrach. Ihre als mit diefem Manne.

"Ich febe eine folche Nothwendigkeit noch nicht ein," fagte fie gogernd und mit niedergeschlagenen Augen, "aber ich begreife bor Allem nicht, warum mein Bruder Ihnen zugemuthet bat, mir biefe Er= öffnungen zu machen, ftatt fich von Angeficht zu

Angeficht offen und rudhaltlos mit mir auszufprechen. gu fürchten."

"Bielleicht magte er nicht zu hoffen, bag Sie gang mit feinem Benehmen einverstanden fein murben. Außerdem aber ift er ber Meinung, daß Ihnen ber Rath eines Freundes nütlicher fein wurde als alle feine bruderliche Liebe. Denn er felbft bedarf bes werden foll."

"Das Aeußerste? Darunter versteben Sie feine Relegation ?"

"Ja. Denn fie ware unter ben obwaltenden wenig fehlen als am Bollbringen." Umftänden gleichbedeutend mit der Bernichtung feiner icheinlich weniger nachfichtig urtheilen werden. Und gangen Butunft. Er batte nicht die geringfte Aus- Ropf.

ficht, zu einer anderen beutschen Hochschule zugelaffen zu werden - er müßte sich also einem neuen Beruf zuwenden und mußte noch einmal von born beginnen."

Ilfe's erschreckte Augen öffneten sich weit. Darauf

war fie nicht vorbereitet gewesen.

"Ift das wahr? — So furchtbar könnte man ibn strafen, nur weil er die Shre feiner Schwester vertheidigt hat? Ich hatte doch teinen anderen Be-

Steinader machte eine fleine bedauernde Bewegung mit den Schultern.

"Wenn Memlinger Strafantrag ftellt, ift leiber fein anderer Ausgang zu erwarten — von den Un= annehmlichkeiten einer Unklage wegen Körperverletzung gang zu schweigen."

Die Genugthuung ber jungen Schauspielerin

und gar verflogen. Jest erft begriff fie, warum ihr ber Baumeifter bies Alles in einem fo feierlichen Tone mitgetheilt hatte, und fie zweifelte nicht einen Augenblick, daß sich Alles genau fo verhielt, wie er sagte. Ihre Phantasie, die sich während der letten Stunden genugsam an bie dufterften und troft= loseften Bilder gewöhnt hatte, malte ihr nun auch biefes neue Miggeschick jest, wo die stolze Aufwallung geschwunden war, fogleich in den schwärzesten Farben. Und bies mar vielleicht bas Schwerfte von Allem. Denn darin war sie ja nicht unschuldig wie an all' ihrem fonstigen Unglud. Bu biefer übereilten That hatte sie ja ben Bruder durch ihre

gutes Recht, die Berantwortung bafür ihr zuzuwälzen. Co jab und fo übermaltigend mar bas Bewußtfein diefer vermeintlichen Schuld über fie getommen, Augen, die noch immer angstvoll auf Steinacter ge= richtet waren, füllten fich plöglich mit Thränen. Sie versuchte etwas zu erwidern; aber ichon nach bem erften Bort erftidte ihre Stimme in heftigem Schluchzen und fie brach, das Geficht mit ben Sanden bedeckend, in verzweifeltes Weinen aus.

Erzählung gemiffermaßen angetrieben, und wenn

nun auch fein Leben verdorben war, fo hatte er ein

Der Baumeister neigte fich zu ihr und sie fühlte Er hatte doch mahrlich feinen Grund, fich por mir die leichte Berührung feiner Sand auf ihrem Arm.

"Faffen Sie Muth, liebes Fräulein!" fagte er, und jest zum ersten Mal klang ihr feine Stimme nicht unangenehm und abstoßend wie bisher. "Noch ift ja nicht jede hoffnung verloren, und Sie konnen fich wohl denken, daß ich nicht hierher gekommen bin, nur um Ihnen bas Berg ichwer zu machen. Beistandes, wenn das Aeußerste von ihm abgewendet Ich mochte Ihnen so gern beisteben und mochte Sie werden foll." Lage befreien. Wenn Sie mir nur ein Recht bagu geben wurden — am Wollen foll es dann ebenfo uns ift nicht mehr zu helfen."

In müder hoffnungslosigkeit schüttelte Ilfe ben

"Was konnten Sie jest noch für uns thun?" schluchzte sie. "Nun ist ja doch Alles verloren."
"Aber teineswegs! Sobald Memlinger auf einen

Strafantrag verzichtet, wird weber ber Staatsanwalt noch der Universitätsrichter mit ber Angelegenheit befaßt werden. Dann kann also auch von einer Bestrafung Ihres Bruders nicht die Rede fein." "Aber er wird nicht verzichten. Wenn Walter's

Gefchid in ben Sanden biefes Menfchen liegt, welche Hoffnung burften wir uns bann noch machen?" "Es wird nicht leicht fein, ihn gu einer Sand-

lung des Großmuths zu bewegen; barüber mache allerdings auch ich mir keine Mufionen. Aber es ift jedenfalls nicht unmöglich und ich hoffe zuver= fictlich, daß es mir gelingen würde."

"Ihnen, herr Baumeister?" fragte sie ungläubig aufblidend. "Das wollten Sie für uns thun?" "3d thate für Sie gern hundertmal Schwereres,

Fräulein Ilje — aber — nun, es muß doch gefagt werben - aber mir find ja leider die Banbe ge= bunden." Sie meinte ben feigen Bormand zu erratben,

hinter ben er sich jurudziehen wollte, und ce flang wider ihren Willen etwas geringschäpig. Da fie ibn unterbrach: "Bewiß - ich verftebe bas febr mobl. Gie

haben Rudfichten zu nehmen -"Nur eine einzige Rudficht, mein liebes Fräulein,

bie Rückficht auf ihren Ruf." Wieder brannte es beiß auf ihren Bangen.

"Rein, das war es nicht, was ich meinte," fagte fie verwirrt, "und ich verliebe nicht --"

"Laffen Sie mich gang offen fein! Und glauben Sie einem Manne, ber bem Treiben ber Belt schon viel länger zusieht als Sie, baß er Ihnen nichts als die lautere Bahrheit fagt. Wenn ich beute gu Memlinger ginge, fei es, um ihn gur Rebe gu ftellen, fei es, um ihn burch Bitten perfonlich gu ftimmen, fo murbe bas erfte Bort, bas er mir ermidert, unzweifelhaft eine bamifche Frage fein nach meiner Legitimation. Und ich würde um die Antwort in Berlegenheit gerathen. Denn ich ware ihm gegen-über nichts als Ihr Bevollmächtigter, Ihr Freund, und bei feiner niedrigen Denkungsart durfte ce mich nicht in Erstaunen fegen, wenn er hinter biefer Umschreibung etwas Anderes vermuthete - etwas ich weiß nicht, wie ich mich Ihnen verständlich machen foll, Fräulein Ilfe -

Die Schauspielerin ftand plötlich auf. Saftig brudte fie ihr Taschentuch an die Augen, um die

letten Tyranen ju trodnen.

"Wenn es fo ift, durfen Sie allerdings nicht zu ibm geben. 3ch febe das vollkommen ein, herr Baumeifter! Und ich fagte es Ihnen ja bereits:

(Fortsetzung folgt.)

Nach dem Feste

für Kleiderstoffe, Damen- und Herren-Confection. D. Loewenthal's Kauthaus.

Bekanntmadung.

Beugras = Berhachtung auf Bürgerpfeil, Stadthofwiesen, Berrenpfeil und Wanfan. 1. auf Bürgerpfeil u. ben Stabthof=

am Montag, den 14. d. Ats. Nachm. 3 Uhr

im haufe des Beideverwalters auf Bürgerpfeil,

2. auf Berrenpfeil am Dienstag, den 15. d. Afs. Nachm. 3 Uhr

im Saufe des Weideverwalters bort= 3. auf der Wanfan

am Mittwoch, den 16. d. Mts. Nachm. 4 Uhr

im Hause des Weideverwalters bort-Die Intereffenten werben gu Diefen Terminen eingelaben.

Elbing, ben 9. Juni 1897. Kämmerei-Berwaltung.

Bekanntmaduna

Montag, den 21. Juni cr. foll die Grasnutung auf den Biefen in Grunauer : Buften und Schonmoor öffentlich meiftbietend verpachtet

Berfammlung b. Bieter im Grunduer-Büften 8 Uhr früh, in Schönmoor

Elbing, ben 26. Mai 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmadung.

Dienstag, den 22. Juni cr. foll die Grasnutzung auf den Wald-wiesen in Dameraner - Wiften und Eggertswüften öffentlich meiftbietend verpachtet werden.

Berfammlung b. Bieter im Damerauer Arnge um 8 Uhr, in Eggertswüften um 10 Uhr Bormittags. Elbing, den 26. Mai 1897.

Der Magistrat.

Vekannimaduna.

In unferem Gefellichaftsregifter ift gu Dr. 83 — Clbinger Actiengefellschaft im vorber bezeichneten Baffer = Baufür Leinen Induftrie - folgendes inspections-Bureau einzureichen, woselbst morroen:

Der Director ber Gefellichaft Rauf= mann C. Regenspurger ift verftorben und der Herr Wenzel Schneider aus Schweidnit jum Borstandsmitglied gewählt worden. Elbing, den 30. Mai 1897.

Rönigliches Amtsgericht.

Bekanntmadjung.

In unserm Profurenregister ift heute bei Rr. 141 vermerft worden, daß die dem Oberingenieur Johann Carl Schaub und dem Kaufmann Emil Hermann Carl Liegener hier für die Firma Adolph H. Neufeldt Wetallwaarenfabrif und Emailir-merf in Gibine artiste wert in Clbing ertheilte Collectivprofura

Elbing, ben 2. Juni 1897. Rönigliches Amtsgericht.

Bekannimadung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Rr. 188 die Auskösung der Handelsgesellschaft Rud. Sudermann in Elbing eingetragen worden; besgleichen ift in unfer Profurenregister bei Rr. 118 vermertt worden, daß die dem Kaufmann Emil Harder in Elbing für die Handels-gesellschaft Rud. Sudermann in Elbing ertheilte Profura erloschen ist. Elbing, den 2. Juni 1897.

Rönigliches Umtsgericht.

Alte Kleidungsflücke erbittet nach Schmiedestraße 10/11

Der Armenunterstützungsverein.

Bekanntmachung.

In unfer Register zur Sintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ift beute unter Dr. 257 eingetragen, daß der Kaufmann Oscar Deesen zu Elbing, Inhaber der Firma Oscar Deesen in Elbing für seine She mit Fraulein Martha Runde die Gemein= schaft der Güter und des Erwerbes mit ber Bestimmung ausgeschlossen hat, daß bas von der fünftigen Chefrau einzubringende, sowie bas mabrend ber Che durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen ober sonst zu erwerbende Bermögen der Natur des Borbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. Juni 1897. Rönigliches Umtsgericht.

Reuban des Oberhauptes der Araffohlichleufe.

3m öffentlichen Berbingungsverfahren foll vergeben werden:

Loos I. Die Lieferung von 200 Taufind hartbrand : hintermauerungs= fteinen.

Loos II. Die Lieferung von 50 Tau-fend Hartbrand-Berblendsteinen.

Loos III. Die Ausführung der Maurerund Betonirungsarbeiten (circa 800 cbm Ziegelmauerwerk, circa 880 cbm Stampfbeton), fowie bas Berfegen von circa 90 cbm Werkfteinen.

Loos IV. Die Anfertigung, Unliefe-rung, Aufftellung und betriebsfähige Bangbarmachung des eifernen Schutsund Betriebsthors (2 Thorflügel).

Die Zeichnungen und die besonderen Bedingungen werden im Baffer = Bau= inspections Bureau in Elbing, Marktthor= ftrage Rr. 4/5 und im Baubureau an der Kraffohlschleuse während der Dienst= ftunden zur Einsicht ausliegen. Die be-fonderen Bedingungen nebst Angebotsformular konnen zum Preise von 1 Mt. für jedes Loos und die Zeichnung zu Loos IV jum Preise von 1 Mf. gegen vorherige post= und bestellgelbfreie Gin= fendung des Betrages (nicht in Brief= marten) vom Bureauvorsteber Siedenbiedel in Elbing, Marktthorstraße Rr. 4/5, bezogen werden.

Angebote find unter Benutung bes vorgeschriebenen Formulars geborig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift verfeben, bis Connabend, ben 26. Juni 1897, Borm. 111/, Uhr, ne zur genannten zeit werden eroffnet

werden. Buschlagsfrist 3 Wochen. Elbing, Rraffohlschleuse, ben 9. Juni 1897. Der Agl. Baffer-Bauinspector. Delion.

Der Agl. Reg.=Baumeister. Bachmann.

Seneralversammlung.

Die Korporationsmitglieder des Gemeindegut der Alltstadt werden zu einer General = Bersammlung auf Montag, den 14. Juni cr., 10 Uhr Vormittag, in den Stadtverordneten-saal auf dem Nathhaus mit dem Bemerken eingeladen, das die Nichterschienenen dem Beschluß der Erschienenen als beitretend erachtet werden.

Tagesordnung: 1) Aenderung der Statuten. 2) Verringerung des Bermögens um ca. 1700 Mark.

Der Vorstand des Gemeindegut der Altstadt. J. Frühstück. A. Wagner.

Mellina-Aptellinen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die

Alter Markt.

Steppdecken,

wollene Schlaf- und Reisedecken,

Reform=Steppdecken, I Reform-Betten

(Tricot mit Rofthaar: und Schafwollfüllung), Sommer=Unterfleider, Staubröcke, Morgenröcke, Corsettschoner, Untertaillen,

Sporthemden empfiehlt in großer Auswahl zu billigften Preifen

Robert Holtin,

Schmiedestraße 4.

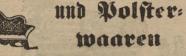
R. Mintel, Tilhlermeister,

Spieringstraße Nr. 27.

Empfehle mein Lager von

Möbelu.

Spiegeln 2



in großer Answahl zu billigen Preisen.

Polzin, febr ftarte Mineralquellen und Moorbäder, fohlenfaure

Stahl = Soolbader nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Kurhäuser, Luftkurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunst Badeverwaltung in Polzin, "Tourist" und Carl Riesels Reisetontor in Berlin.

Die größte Verbreitung

aller liberalen Zeitungen im In- und Auslande hat das durch Reich= haltigkeit und forgfältige Auswahl bes Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Sandels-Beitung

nebft feinen 5 werthvollen Beiblättern: bem illustrirten Wigblatt

ber belletristisch. Sonntagsbeilage "Deutsche Lefehalle",

bem feuilletonistischen Beiblatt "Der Zeitgeist", der neu hinzugekommenen "Technischen Rundschau"

und ben "Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenban und Hauswirthschaft".

Außer den mit so viel Beisall aufgenommenen Reisebriefen **Eugen** Wolfs: "Ans dem Reiche der Mitte" werden wir im nächsten dritten Duartal unter dem Titel "Oner durch Sibirien" eingehende Berichte über die neu erschlossenen Gebiete der transsibirischen Bahn von Tomst bis Wladiwostof am großen Dzean aus der Feder des angeschenen Forschungsreisenden Dr. Bernhard Schwarz vers öffentlichen, der sich durch seine ethnographisch und wirthschaftlich werthsvollen Schilderungen aus Ramerun, Deutsch = Südwest = Afrika, in der wissenschaftlichen und handelspolitischen Welt bereits einen bedeutenden Namen gemacht hat.

Im Romanseulleton des nächsten Quartals erscheint: "Am Zuchthaus vorbei" von Anna Behnisch.

Bei der allgemeinen Beliebtheit, deren fich das "Berliner Tageblatt" bei seinem ausgedehnten Leferfreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen und während des Aufenthalts in Badern und Sommerfrischen überall be= gehrt, daher kann

allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditoreien, Cafés, Die ihren Gaften eine willfommene Lefture bieten möchten, Diefe reichhaltigste große beutsche Beitung in erfter Reihe zum Abonnement empfohlen werden.

Bierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pfg. bei allen Postämtern. Probenummern gratis und franco.

Bade-Anzhae. Bade Bofen, Bade-Rappen, Bade-Mantel, Bade-Tücher empfiehlt billigft Gustav Lehmkuhl,

Alter Martt 19.

Taschen. Remontoir-Nickel-Schlüssel-Uhren, Remontoir-Silber

Wecker-

von M. 2.40 an,

Regulateure

von Mk. 6.— an.
Preisliste gratis und franco. Nichtconvenirendes
wird umgetauscht oder Betrag zurückbezahlt.
Schriftliche Garantie.

Uhrenversandtgeschäft Carl Schaller, Konstanz.

Tapeten u. Bordüren, Stuckrosetten

empfiehlt billigst Richard Weiss' WWe., Rurze hinterstraße 14.

Samiedeeis. Grabgitter in fauberfter Ausführung billigft. Geldigrank mit Stahlpanzer Bernh. Kolberg, Junferfir. 9.

Künfliche Zähne unter mehrjähriger Garantie, Blombiren 2c. Rurze Beiligegeiftstraße 25.

Capeten!

Naturelltapeten von 10 Bf. an, Goldtapeten in den fchönften und neneften Muftern. Mufterfarten überallhin franco. Gebrüder Ziegler

in Lüneburg. Villa Rolenthal

bei Fifchhaufen, an Saff und Bahn romantisch gelegen, in der Rähe des Adalbertfreuzes und Schloß Lochftabt empfiehlt sich dem geehrten Bublifum. Wilhelm Pelet.

Ein tüchtiger Schneider

auf beste Arbeit für Ladengeschäft gesucht-Adressen abzugeben in der Expedition der Altpreußischen Zeitung.



Sochelegante Relief - Spigen - Salon -

Gardinen

10/4-12/4 breit, weiß und crême, große Auswahl, aparte neueste Deffins,

Englisch Tüll: Gardinen mit Spachtel = Guipure = Einlage.

Vorzüglich waschbare Guipure-Gardinen.

zu 2, 3 und 4 Fenstern passend, fehr billig.

mit 1 × Bandeinfassung, schon Meter **25, 30, 35** §.

Vitrage=Gardinen per Meter 10 u. 15 3.

Woll. Gardinenhalter

Lambrequins von 58 & an.

Jute-Tischdecken Lein. Tischdecken

Türkische große Tischbeden, reich mit Gold durchwirkt, bon 2,65 an.

Ginfarbig wollene Rip8 = Tischdecken mit Schnur = Quaften.

Sochelegante. Plüsch-Tischdecken

mit Gold durchwirfter, eingewebter Bordure, prima Qualität, für 5,95.

Hochelegante Plüsch-Tischdecken 🛭 mit eingewebten Seiden-Borden.

Waffel=Bettdecken

in weiß, crême, türfisch, mit abgepaßten Borduren.

Weisse Rips-Bettdecken. Einzelne

Waffel-Piqué-Bettdecken schon von 1,25 an.

Billig! Billig! Einen großen Posten

ABaffel=Piqué= Bettdecken nach Gewicht

Echt türkischroth Bettdecken, garantirt waschecht.

Garten=

Tischdecken.

Pfund 1,45.

Rolltücher, Mitr. von 29 & an.

Hemdentuch Mtr. 228 Renforcé Dowlas 328 Quisianatuch " 328

Leinene Damaft-Tifchbeden,

110/120 bon 58 & an.

Leinene Jaquard-Tifchbeden,

110/125 von 85 & an.

Extra große reinleinene

Damast-Tischdecken u.

ganze Gedecke.

Lein. Gervietten von 22 & an.

Leinene Damast-Servietten von 28 & an.

Leinene Damaft-Raffeededen

mit bunter Bordure, Franzen, 125/125 von **92** & an.

Leinene, türkische und einfarbige

Damafideden u. ganze Gedecke.

Leinene Damast-

Kommoden-Decken mit Franzen für 64 8

Handtücher

(Gerftenforn)

Granleinene Rüchenhandtücher

Stück von 14 & an.

Granleinene Küchenhandtücher

farbig gestreift, Stück von 20 & an.

Leinene weiße Gerftenforn=

Sandtücher, Stück von 29 & an.

Weißleinene Damafthandtücher

extra Qualität, Stück von 40 & an.

Weiftleinene Drell-Sandtücher Stück von 28 3 an.

Stück für 10 8

Teppiche in größter Answahl.

Tüll-Decken

schon von 5 & an, Tüll-Decken, reich mit Schnur befurbelt, von 12 & an, Grosse Tüll-Decken u. -Läufer Häkeldecken und -Läufer Congress-Stoffe weiß und crême,

glatt und gestreift, Rouleaux-Stoffe Rouleaux-Shirting % Meter 38 &, 7/4 Meter 45 &

Tüll-Rouleaux-Kanten Häkel-Rouleaux-Kanten Meuble-Schnüre in vollständigem Farbensortiment.

> Staubtücher 7 Stück 5 & an.

Leinene Staubtücher, Stück 8 8 an.

Neu! Neu! Staubtücher ertra weich, patent gewebt,

Stück 9 8 Buntcarrirte Bettzeuge,

M eter 2 & **Buntcarrirte leinene** Bettzeuge, prima Qualität, Meter 42 §

Satin Dimiti Meter 48 & Bett- und Negligee-Damast Meter 52 8 Weisse Piquee-Parchende

Meter 40 & Weisse Piquee-Parchende (Elfaff. Fabrifat) Meter 65, 70 &

Blaudruck-Leinen Mtr. 48 & Leinene Schürzenstoffe, nur ganz neue Muster, garantirt waschecht, Meter 49 &

Echtfarb. gewebte Schürzenstoffe Meter 59 &

Vas Leichen-Bestattungs-Inf für Stadt und Landfreis Elbing,

welches mit 24 zuverläffigen Trägern wohl eines ber größten am Orte ift, empfiehlt fich bei Trauerfällen bei billiger Preisnotirung zur geneigten Beachtung.

jeder Gattung zu nur billigen Preifen ftets vorräthig.

Nur gute, branchbare Waare zu äußerft billigen Preisen.

Unrmadier

u. Goldarbeiter

Friedrichstr 3

Eingang: Heiligegeist=

ftraße

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:

Taschenuhren in Golb. Silber, Drib und Metall. Regulateure in den verschiedensten Ausstattungen. Stand-, Wand- und Wecker-Uhren.

Sämmtliche Uhren sind sorgfältig abgezogen und leiste für guten Gang weitgehendste, reelle Garantie.
Große Auswahl von Gold-, Silber-, Granat-,
Corall- und Alfénid-Waaren.

Sortirtes Lager in optischen Artikeln, wie:

Barometer, Thermometer, Perspectives, Brillen, Pincenez etc.

Alle Reparaturen, sowie Renansertigungen, Gravirungen ze. an Uhren, Musikwerken, Schmucksachen ze. iofort, gut und billig unter Garantie.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Special-Ausschank von Höcherlbräu,

Gute Küche,

Fremdenzimmer von 1 Mark an.

Allter Markt 61, neben dem Markthor.

Odisaisaisaisaisaisaisaisaisaisaisais

Die Metallwaarenfabrik herrenftraße 49.

Molkereigeräthe,

speziell Mildtransportkannen.

Bienengeräthe

Honigfchlendermafchinen, Dampfwachsauslaß : Apparate, Schmoter, Rauchbläfer, Sonigtubel, Sonigbuchfen, Wabengange, Gefichtsmasten, Imterhandschuhe u. Pfeifen

Fleischereigeräthe: Bluttannen, W Schmalzschüsseln etc.

Profpette gur Berfügung.

Dampf-Färberei und Garderoben-Reinigungs-Unstalt

Fischer, Libing,

Heilige Geiftstrafe Nr. 2, empfiehlt sich zum

Färben und Reinigen fämmtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben,

zertrennt und ungertrennt, Möbelstoffe jeder Art, Portièren, Gardinen und anderer ins Fach schlagenden Artisel.

F. Fischer.

Königsberger

mit der illustrirten Sonntagsbeilage "Illustrirtes Sountagsblatt", unparteiisch und unabhängig, 10. Jahrgang — weit verbreitet — für Anzeigen von bestem Erfolge bei billigster

Breisberechnung. Abonnement nur 60 Bf. pro Dartal. Wer schon jest für das nächste Quartal auf unseren Königsberger

Sonntags: Auzeiger abonnirt und uns die Quittung einsendet, erhält fämmtliche Rummern bes laufenden Quartals und 1 Kalender gratis geliefert. Hochachtungsvoll

Expedition des Königsberger "Sonntags-Anzeiges Kneiphöfsche Langgasse 23/24 I.

Adolf Kapischke, Otterode Ottpr.,

Technisches Beschäft für Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen. Befte Referenzen.

berg. In Clbing bei Fritz Laabs, Drogerie zum Rothen Areug, Junferftr. *) Nachahmungen zurückweisen! apeten.

Willendste 35%. Franz Kuhn, Aronenparfümerie, Rürn-

a. Breuschoff,

Königsbergerstr. 19 u.,,Alte Börse"

Delicatessen-,

Colonial-, Wein-,

Cigarren-

und Bier-Kandlung.

Specialität: Fischversand.

Leime in großer Auswahl,

Schellad Ia, blond u. orange,

Sandpapier, Fenersteinpapier,

Flintsteinpapier in großen n. fleinen

Bogen,

Bimftein, leichte u. große Stude,

Wiener Bimftein,

Catechu in Blöcken u. in Tafeln,

Mahagonibrann, Kali, Politurspiritus,

Leinöl, befter Qualität,

Hamb. Mattine, Antic=u. Außbaum=

beize von Paul Horn,

Rachpolitur von Dr. Sauermann

billigst.

J. Staesz jun., Elbing

Königsbergerftr. 84 und Wafferftr. 44

(Wiederverkäufern möglichsten Rabatt)

Specialität: Streichfertige Delfarben.

Grösste Dauer.

Leichte Abzahlung.

Prämitrt mit ben erften Preisen.

(vormals G. Reiblinger)

Elbing, Fleischerftrage 13.

Deine Annoncen .. Preis Courante

Will. Riem Pabrik

Jede

selbst

Art von Zahnschmerzen

vertreibt augenblicklich

Ernst Muff's

schmerzstillende Zahnwolle*) (mit ein.

Extraft aus Mutternelfen

imprägnirteWolle). Rolle

in großartig schöner Auswahl liefert bom Lager

die Tapetenhandlung A. Rahnke Nachflor

Complette Mufterkarten franco.



Sie faufen fein anderes Rad,

wenn Gie erft einen Sturmvogel,

Berlin = Rom = Straßenrenner, laufen gesehen haben.

Elbing, Johannisstraße 16. Fahrunterricht gratis.



Meter 75 8, 85 8, 1,05.

8/4—10/4 breit, 2 × Bandeinfassung, Meter **40**, **48**, **55**, **65** §.

Reste Gardinen

Guipure=Gardinen

Paar 32 8. क्षेत्र क्षेत्र

Gardinen-Halter.